# dte von der Ibbs

Ericheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

Bezugspreis mit Bojtverjendung: 8 14.60 . " 7.30 Salbjährig 3.75 Bezugsgebühren und Ginichaltungsgebühren find im poraus und portofrei gu entrichten.

Schriftleitung und Berwaltung: Dr. Dollfuß-Blat Nr. 31. — Unfranfierte Briefe werden nicht angenommen, handichriften nicht gurudgestellt.

Anfündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme ersolgt in der Berwaltung und bei allen Anzeigen-Bermittlungen.

Schlug des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags

Preife bei Abholung: Salbjährig Einzelpreis 30 Grofden.

Folge 6

Baidhofen a. d. Ibbs, Freitag den 7. Februar 1936

51. Jahrgang

## Politische Uebersicht.

Diterreich.

Baris, 5. Februar. (Amtliche Nachrichtenstelle.) Bige-tangler Starhemberg hat den Bertreter der Amtlichen Nachrichtenstelle ermächtigt, über die Unterredung mit dem frangofischen Außenminister Flandin folgende Erklärungen zu veröffentlichen: Mein privater Aufentshalt in Paris auf der Rückgahrt von London nach Wien bot mir Unlag, dem frangofischen Außenminister Flandin einen Besuch abzustatten und mit ihm einen zwanglosen und unverbindlichen Meinungsaustausch über die verschiedenen Fragen der europäischen Politit zu pflegen, der der gegenseitigen Insormation diente. Dabei hatte ich Gelegenheit, den Standpuntt der öfterreichischen Regierung zu den gegenwärtigen Problemen der europäischen Politik darzulegen und insbesondere den Standpunkt der öfter= reichischen Regierung dahin zu präzisieren, daß sich Ofter= reich mit Bezug auf alle innenpolitischen Fragen, zu denen natürlich die Frage der Staatsform und das Restau= rationsproblem gehören, selbstverständlich volle han de lungs = und Entschlußfreiheit vorbehält. Entschluffreiheit wird aber nach öfterreichischer Unschauung dadurch nicht beeinträchtigt, daß die österreichischen Staatsmänner in vollem Bewußtsein ihrer Berantwor-tung gegenüber Europa nichts zu unternehmen gedenken, mas die europäische Ruhe erschüttern könnte. Dies wurde seitens der österreichischen Regierung schon mehrsach erstlärt, und zwar insbesonders mit Bezug auf die Frage einer Wiedereinsetzung der Habsburger. Diesen Erklärungen hatte ich an sich nichts hinzuzusügen. Ich beionte in meiner Unterredung aber ausdrücklich, daß von einer Bergichterklärung Ofterreichs auf eine even= tuelle Wiedereinführung einer monarchiftischen Staatsform nicht die Rede jein tonne, wohl aber habe ich neuerlich auf die von der öfterreichischen Regierung wiederholt abgegebenen Erklärungen verwiesen, daß sie in die= ser Beziehung nichts Entscheidendes unternehmen wird, ohne mit den europäischen Mächten in Fühlung getreten ju fein. Mit Bezug auf die Möglichkeit eines Meinungs= austausches zwijchen Ofterreich und den Staaten Bentraleuropas habe ich der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß ein jolder Meinungsaustausch nur bann zwedvoll ware, wenn Italien als bewährter Garant der Integrität Biter= reichs ihm beigezogen wird.

Der Bundeskommiffar für Beimatdienst Oberft Ud am empfing einen Bertreter ber "Politischen Korresponden3" und gab ihm folgende Erklärungen ab: Geit einigen Bochen wird in der Presse und in der Öffentlichkeit die Schafsung eines "Familie nausgleich sonds" oder einer ähnliche Cinrichtung erörtert. Derartige Pläne haben meite Erzis der Roselle haben weite Rreise der Bevolkerung beunruhigt, denn fie zielen im wesentlichen darauf ab, den Ledigen und den kinderlosen oder mit wenigen Kindern gesegneten Chepaaren einen großen Teil ihres Gintommens wegzusteuern, um mit den auf solche Urt aufgebrachten Mitteln die bin= derreichen Chepaare sinanziell zu unterstützen. Ich bin vom Herrn Bundeskanzler zu der Mitteilung ermächtigt, daß alle diese Pläne, die gewiß sehr edlen Motiven entstammen, die Bundesregierung weder beschäftigt haben noch fünftig beschäftigen werden. Der Gedanke, bei den gegenwärtigen Löhnen und Gehalten die Einkommen der Ledigen und der kinderlosen oder kinderarmen Chepaare mit einer Sondersteuer von zehn, zwanzig, ja nach einigen Anträgen sogar dreißig Prozent des Gesamteinkommens zu belasten, ist vollkommen undurchsührbar.

Der Pariser "Jour" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Führer der öfterreichischen Legitimisten Dr. v. Wiesner, der unter anderem erflärt, Ofterreich habe weder in den Friedensverträgen noch später gegenüber der Pariser Botschafterkonserträgen irgendeine Berpflichtung übernommen, die Restauration nicht durchzusühren. Die öfterreichischen Legitimisten verfolgen fein anderes Biel als die Restauration, die nach ihrer Ansicht die beste Garantie für die Zukunft der österreichischen Unabhängigkeit ist. Die Ersahrung hat gezeigt, daß die konstitutio-nelle Monarchie das beste Mittel ist, um die staatliche Autorität mit dem Begriff der Freiheit zu vereinen, der dem österreichischen Charafter ebenso nahe liegt wie dem französischen. Abschließend tritt Dr. v. Wiesner sehr ent= schieden den tendenziösen Gerüchten über eine angebliche

hemberg entgegen.

Deutiches Reich.

Die durch die Reden des Reichskanzlers und Dr. Goebbels eingeleitete verstärfte Kampagne zur Wieder = erwerbung deutscher Kolonien fand anläflich der Eröffnung der Hamburger Kolonialausstellung ihre Fortsetzung. Der Borsitzende der Ortsguppe Hamburg des Reichs-Kolonialbundes Helm erklärte, die deutsche Jugend musse wissen, daß die Sicherung ihres Lebens vom eigenen deutschen Kolonialbesit maßgebend abhänge. Angesichts der wirtschaftlichen Depression und der handelspolitischen Abschließung der Staaten untereinander jowie der De= visenschwierigfeiten wurde eigener Rolonialbesit für Deutschland jetzt einen ungleich größeren Wert haben, als es schon vor dem Kriege in den Zeiten des freien Warenaustausches der Fall war.

#### Parifer Befprechungen.

Ein Teil der von den englischen Beisetzungsfeierlich= feiten zurückfehrenden Staatsoberhäupter und Minister hat in der französischen Hauptstadt Station gemacht. So wie in der vergangenen Woche London stand Paris im Zeichen eines diplomatischen Hochbetriebes, der das Ziel verfolgt, den europäischen Frieden im allgemeinen und den Frieden im Donauraum im besonderen durch das Allheil= mittel der "tollektiven Sicherheit" zu organisieren. An den Gesprächen waren beteiligt auf französischer Seite: Staatsprajident Lebrun, Ministerprajident Sarraut, Außenminiter Flandin und Bölferbundminister Paul-Boncour; auf auslandischer Seite: der misige Außenminister Litwinow, der rumanische König Carol, der jugoslawische Pringregent Paul, die rumanischen Minister Titulescu und Un= tonescu, der türkische Augenminister Ruschdi Arras, der ungarische Außenminister v. Kanna und in den letten Tagen der öfterreichische Bigetangler Gurft Etarhem = Der abwesende Partner aller Dieser Gespräche ift das Dritte Reich, demgegenüber die überlegenen ftaats= männischen Methoden Lavals jest vollkommen in Acht und Bann getan sind, wie dies nicht nur der englischen Sorge wegen der deutschen Wiederaufrüstung, sondern auch dem antisaschistischen Instinkt des zur Macht gelangten französischen Linkskabinetts entspricht. Hauptakteur für die Neuordnung des Donauraumes ist der rumänische Außenminister Titulescu, der als Sprecher der Kleinen Entente auftritt und darauf hinweisen fann, daß er sich in London darüber habe informieren können, welche aftive Rolle England tünftig in Mitteleuropa zu spielen wünsche. Das Donauraumgespräch, in das die Habs-burgerfrage immer wieder hineingreift, über dessen Berlauf aber feine Informationen ju erlangen find, wird feinen ersten Abschluß erst finden, bis der tschechoslowakische Ministerprösident Dr. Hodza am 10. Februar nach Paris fommt. Die Hauptausgabe Litwinows bestand darin, die Berwirklichung des französisch-russischen Beistandspaktes, der nunmehr am 11. Februar der Kammer zur Ratifizie-rung vorgelegt werden wird, sicherzustellen und darüber hinaus über eine französische Milliardenanleihe zu ver-handeln. Auch über diese Verhandlungen hat man teine näheren Insormationen, aber es besteht kein Zweisel, daß die Regierung Sarraut den Wünschen Litwinows, der übrigens auch Ginfluß auf die Reugestaltung im Donauraum nehmen will, weitestgehend entgegenkommen wird. Gegen diese Politik erhebt die französische Rechtspresse in schärister Form Protest, indem sie von einer "Erpressung ohne Beispiel" spricht und erklärt, daß die "Sauptstadt Frankreichs noch immer Paris und nicht Mostau" heißt. arraut und Flandin wird vor Augen gehalten, daß sie vor der Nation die Berantwortung trügen, das außenpolitische Erbe Lavals verschleudert zu haben. Bon dieser Berantwortung fonne die beiden Staatsmanner auch die Sorge um den europanchen Frieden nicht be= freien, denn niemand habe Diesem Frieden mehr gedient als Laval. Bas die Meldungen von einer Donau= fonfereng oder dem bevorstehenden Abschluß eines Donaupattes betrifft fo ift man allgemein Der Un= sicht, daß die diesbezüglichen Berhandlungen nicht ohne die attive Mitwirfung Italiens, also praftisch faum por der friedlichen Beilegung des abeffinischen Konflittes, ju einem gedeihlichen Abschluß gebracht werden können.

#### Italien.

In ernsten Worten nimmt das halbamtliche "Giornale d'Italia" zur gegenwärtigen Lage Stellung, die es als

Zusammenkunst zwischen Erzherzog Otto und Star = die einer steigenden Unordnung und eines wachsenden Durcheinanders bezeichnet. Mit dem Zusammentritt des Erdölausschusses in Genf wird, so sagt das Blatt, der wahnwitzige Weg der Sanktionen dem Abgrund entgegen fortgesett. Hier beginne der erste Abschnitt einer Blodade, die eine militärische Magnahme sei und die militärische Gegenmaßnahmen in Bewegung setzen milise. Hieraus leite sich sodann die Gewißheit der Ausdehnung eines Streites auf Europa ab, den Mussolini auf kolonialsafrikanischen Charakter beschränken wolle. Italien sei jes doch das lette Land, das eine solche Möglichkeit fürchte, da es, geeinigt im Innern und gewappnet für jede Uber= rajchung, weder in Europa noch in der Welt vereinsamt dastehe. Abschließend betont das Blatt erneut, Mussolini habe den afritanischen Streit auf eine Rolonialangelegen= heit beschränken wollen, der Sanktionismus dehne ihn aber auf Europa aus.

> Bu dem Meinungsaustausch in Paris schreibt die "Tribuna": Borderhand haben wir über die diplomatische Sze= nerie von Paris, die jener von London folgte, und die sich an das Leichenbegängnis König Georgs anknüpfte, nicht viel zu jagen. Wie stets bei folden Unlaffen verfündet man Umwälzungen in den internationalen Beziehungen, neue Kombinationen, plögliche Lösungen von Problemen, die auf halbem Weg gelassen wurden, isolierte Aftionsdirektiven dieses oder jenes Landes. Dann verstum= men dieje Meldungen mit der gleichen Schnelligfeit, wie jie auftauchen. Go ift auch die Frage der Donau = länder mit Diterreich unter dem Schute Sowjetrußlands — welche Regelung nunmehr mit der Ratifikation des französisch-rufflichen Baktes zusam= menhängt - ichon heute nicht fo leicht, wie fie geftern ichien, gemäß dem Entwurf, der Berrn Titulescu zugeschrieben wird. Es genügt sestzustellen, daß Biterreich auch für sich selbst etwas zählt, daß Ungarn nicht beseitigt werden kann, daß Rugland nicht direkt an jene europäischen Staaten angrenzt. So würde der französisch= russische Batt, wenn auch ratifiziert, auch mit der eng-lischen Entente nicht den Bertrag von Locarno ersehen. Er fann höchstens infolge des mahnwitigen Genfer Canttionismus ihn jum Schaden Frankreichs aus den Fugen reißen. Man tonnte jo fortfahren, aber es ist beffer, an dieser Chronif nicht teilzunehmen und abzuwarten.

Das Berhältnis zwischen Italien und Frankreich ift gegenwärtig gespannt. Die "Stampa" nennt Herriot einen gesährlichen Menschen, den gesährlichsiten, der sich in Frankreich aufhält. Sie beschwört die französische Rechte, das immerhin gemäßigte Ministerium Sarraut nicht unter dem Borwand, Laval rächen zu wollen, zu Fall zu bringen, denn dann komme vor oder nach den Wahlen Herriot, und er werde unzweifelhaft Frankreich und Europa in den Abgrund stürzen. Der "Corriere della Sera" gebraucht Frankreich gegenüber das absichätzige Wort "gallisch" und spricht von einer anglo-gallisch-bolschefischen Einheitsfront, die Italien militarisch bedrohe und die es politisch und wirtschaftlich zu isolieren, zu erschrecken und zu erstiden suche. Dieses aber werde durchhalten. Wenn man in den Sanftionen über die rein wirtschaftlichen bin= ausgehe, werde es die Herausforderung annehmen und noch draftischere Gegenmagnahmen treffen. Zwanzig Sahre intimes Berhältnis zu London und Paris, so schreibt das Blatt bitter, hätten Italien erlaubt, sich vollkommen gegegen jeden Bazillus der Sentimentalität zu immunisie-ren. Italien werde den Weg, den ihm der Duce vorichreibe, zu Ende gehen in der festen überzeugung, daß er zu neuem Glüd und zu antifer römischer Glorie führe.

#### Franfreich.

Die Regierung Sarraut hat fich bereits dem Bar= lamente vorgestellt und gleichzeitig auch eine Erriatung abgegeben. Die Regierung erklärt junächst, daß ihre Aufgabe am Borabend der Kammerwahlen in der Saupt= jache darauf beschränkt sei, die Wahlen zu leiten und ihnen Ruhe, Sicherheit und Meinungsfreiheit gu gewährleiften. Tropdem blieben der Regierung noch gahlreiche Aufgaben auf innerpolitischem Gebiet, wie die Bekampfung der Arbeitslosigkeit, die Behebung der Krise in der Landwirtsichaft, die Wiederbesebung des Handels im Innern und unter den Böskern. Das ersordere eine Atmosphäre des inneren und äußeren Friedens. Sarraut trat u. a. auch für eine freundschaftliche Berständigung im italienisch= abeffinischen Konflift ein. Uber das Berhaltnis zu Deutsch=

Oli Bei mir arei Me bel in S Gri pie tra

mu jde jon pr me a Street det jta

tor

ter 19 pij Ste Be de te di hi de di

land sagte er: Auf dem Boden weitgehender europäischer Berständigung ist das republikanische Frankreich auch be reit, fich mit jedem anderen Friedenswillen zu begegnen, wobei es an erfter Stelle den guten Willen des Deutschen Reiches zu finden hofft. Go würde der Bunich unserer Kriegshelden in Erfüllung gehen, denen das französische Bolf treu und dantbar bleibt und die in der Berjöhnung der Bölfer den Lohn ihrer Opser erblicen würden. Bei der Abstimmung in der Kammer über die Bertrauensfrage wurde eine Mehrheit von 196 Stimmen erzielt. Das Stimmenverhältnis war 361 zu 165.

#### Großbritannien.

Das Parlament ist wieder zusammengetreten. Zunächst wurde die Botschaft des Königs verlesen, in der er dem Unterhaus für seine Ergebenheitsabresse dankt und in der es insbesonders heißt: Ich dante Ihnen für den Ausdruck der lonalen Ergebenheit für meine Person. Sie können versichert sein, daß die wichtigste Ausgabe meines Lebens sein wird, die Freiheiten meines Boltes aufrechtzuerhalten und das Wohlbefinden aller Klaffen meiner Untertanen zu fördern. Ich bitte Gott, daß er mir helfen möge, Ihr Bertrauen mährend meiner ganzen Regierungszeit rechtfertigen. Der Sprecher verlas sodann die Botichaften der auswärtigen Parlamente, deren Berlejung während der fürzlichen außerordentlichen Berjammlung des Parlamentes nicht hatte stattfinden können.

In der Unterhaussitzung vom 5. ds. unterbreitete das Mitglied der oppositionellen Arbeiterpartei Lansburg seine angefündigte Entschließung über die Regelung der Rohstoffversorgung der Welt und führte zu ihrer Begründung unter anderem aus: Die Gefahr eines Krieges ist heute näher als je. Leider fehlt die Möglichkeit, Mittel jur Bermeidung dieses Krieges zu finden. Der Gedante des Bölterbundes ist ichon, der Bölterbund ist heute tein wirklicher Bölferbund, da er sich auf eine große Bahl von fleinen Ländern und ein oder zwei Länder von überragender Bedeutung gründet, und daher die für den Frieden der Welt notwendige Arbeit nicht leiften fann. Die britische Regierung sollte zusammen mit dem Bolferbund die Initiative ergreisen und einen vollständig neuen Plan für die Tätigkeit des Bölkerbundes verlangen. Die wirtschaftlichen Berhältnisse der Welt sollten in einer Weltkonserenz einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Weiters mußte man von Deutschland eine klare Antwort verlangen, warum es in dieser Weise aufrüstet. Deutschland hat ebenso viel Recht in der Welt wie wir. Was ich verlange, ift, daß eine Autorität eingesett wird, um festzuseten, wie Die Rohstoffe der Welt organisiert und jum Dienst aller Nationen verwertet werden und daß alle Bölker soweit als möglich ihre Meinung abgeben, wie dies geschehen soll. Die von Lansbury eingebrachte Entschließung wurde mit 228 gegen 137 Stimmen abgelehnt.

#### Polen.

Beim Abichluß ber Debatte über die Außenpolitik fam Minister Bed auf das Rolonialproblem zu sprechen. Er erinnerte an die Erklärung Gir Samuel Soares, der die Möglichkeit und Nützlichkeit eines internationalen Abfommens über die Aufteilung der Rohftoffquellen und die Nutbarmachung der menschlichen Arbeit ins Auge gefaßt habe, und stellte fest, daß er sich in Genf die Möglich= feit vorbehalten habe, auf diese Formel in der Zukunft zu= rudzukommen, wobei er hingufügte, daß bei der Erörterung dieses Problems auf dem Wege eines internationalen Ubereinkommens Polen offenbar über dieselben Rechte und Möglichfeiten verfügen werde wie die anderen Länder, um feine Intereffen gur Geltung zu bringen.

#### Leben und Tod in Abessinien.

Bon Architett E. Faller, z. 3t. Bad Kreuznach.

Der Lebenslauf eines Abeffiniers ist der denkbar ein= fachite. Er fommt zur Welt, genau wie etwa ein Kalb, er wird ohne jeden Aufwand, ohne besondere Pflege aufgezogen. Die Lebensbedingungen des Abeffiniers find fo primitiv, aber für arm und reich so ziemlich gleich. Man stelle sich vorerst vor, wie er wohnt. Wenn ein neuer Tutul (Strohhütte) gebaut wird, so wird als Mittelpunkt ein Pflod eingeschlagen, dann befestigt man daran einen zwei bis drei Meter langen Bindfaden und geht nun mit dem anderen Ende des Fadens im Kreise herum. Dieser Kreis ift der Grundriß des Saufes. Run werden auf diefer Rreislinie zwei bis drei Meter lange Stabe gang fnapp aneinander in die Erde gestedt, wobei man ein fleines Stud für den Eingang frei läßt. Fenster gibt es nicht. über das Gange wird ein fegelformiges Strohdach gestülpt, Die Wande werden innen und außen mit Lehm beschmiert und — das Haus ist sertig. Möbel gibt es keine, höchstens wird der Boden mit Strohmatten belegt. In der Mitte des Raumes ist die ossene Feuerstelle, um diese spielt sich das ganze Kamilienleben ab. Selbstverständlich gibt es nichts, wo intime Angelegenheiten vor Brudern, Schwestern und Kindern verstedt werden fonnen. Alles Menjaliche ift öffentlich und is jelbstverständlich, daß über-haupt nichts auffällt. Daß sich um die Hütte allerhand Unrat ansammelt, ist flar, doch das macht nichts. Hnänen, wilde Hunde und Aasgeier sorgen für die Entsernung. Man ichläft auf dem blogen Boden, selten gonnt man sich den Lugus eines Strohjades. Schon das neugeborene Kind liegt, höchstens in einen schmutzigen Lappen gehüllt, auf der Matte oder dem blogen Boden. Wächst das Rind heran, dann friecht es auf allen Bieren in jedem Schmut berum, spielt mit ben Sunden, ift und trinkt dasselbe wie die Erwachsenen und ist froh und glüdlich. Weder Kinder noch Erwachsene haben besondere Bedürfnisse, nie merken

Durch den Tod des Monarchistenführers General Ron= d n lis hat sich die politische Lage wieder verschäft, man besürchtete jogar einen neuen Putich. Da die Bildung einer Konzentrationsregierung nicht möglich ist, dürfte ber König den derzeitigen Ministerpräsidenten Demerzis damit beauftragen, mit ben politischen Guhrern über eine endgültige Regelung der Frage der Wiedereinstellung von venizelistischen Offizieren in die Armee zu verhandeln. Sine Lösung dieser Frage murbe die Regelung der übrigen politischen Fragen sehr erleichtern. Man faßt weiter die Bildung eines Koalitionskabinetts unter dem Borsitz von Demerzis ins Auge.

#### Bereinigte Staaten von Amerita.

Der amerikanische Prafident Roofevelt erklärte über die amerikanische Neutralität u. a.: Unsere Neutralität wird niemals gegen Jtalien gerichtet sein, um eine andere Nation zu begünstigen. Wenn England, Frank-reich, Deutschland oder Japan sich im Kriegszustand besins den sollten, so werden sie auf gleiche Weise behandelt werden stalien kann hai von Tanion Wenn Stalien kann hai von Tanion werden. den. Italien kann bei uns so wie früher alles das kaufen, was es kaufen will, mit Ausnahme der als Kriegs ichmuggelwaren betrachteten Guter. Die Durchichnitts= menge der Raufe wird nicht auf Grund der Raufe in den Jahren der Krise errechnet werden, sondern auf Grund der vorhergehenden Jahre. Bloß in dem Falle, wo die Räufe Italiens einen Protest gegen die Bereinigten Staaten gur Folge haben sollten, der geeignet ware, eine Kriegsgefahr ju schaffen, würde die amerikanische Regierung Einschrän-kungen vornehmen. Roosevelt erklärte weiters, daß der Borschlag, das amerikanische Neutralitätsgesetz, das den amerikanischen Frieden wohl bewahrt habe, um ein Jahr ju verlängern, vielleicht die beste Lösung sei.

## Der Krieg in Ostafrika.

Un der Südfront hat General Graziani den Bor marich wieder fortgesett. Bon der ernthräischen Front melden die Italiener nichts Wichtiges. Nach Meldungen der Abessisier soll der Kampf an der Nordfront nach 48stillediger Dauer mit einem Sieg Ras Sen oums geendet

#### Die Gejamtverlufte Deftas 50.000 Mann?

Nach den letzten auf den Schlachtseldern der in der zweiten Jännerhälfte geschlagenen Schlachten im Sektor Tembien an der Nordfront und im Abschnitt der Flüsse Ganale Doria und Daua Parma an der Südstront durchgesührten Erhebungen haben die Abessinier mehr als 17.000 Tote zu verzeichnen. Zu dieser Zisser dem den der Vermigke Abessichen der Vermigkte Abessichen des Kelamtverlust der Armee des Negus von mehr als 50.000 Mann ergibt.

#### Ras Dejta abgesett.

Ras Defta abgesett.

Die Absetzung des Kas Sesta ist einer Meldung der "Stampa" zusolge nach einer erregten Unterredung mit dem Regus ersolgt, der seinem Schwiegersohn Mangel an Mut und militärische Unsächigteit vorgeworsen haben soll. Ras Desta dagegen habe sich beklagt, daß man ihm nicht die verlangten Verstätzungen und Wassen geschiät habe, so daß er mit unzulänglichen Mitteln dem Borstoß des Generals Graziani mit seinen Kanzerwagen und Tanks keinen Widerstand leisten konnte. Jum Nachsolger Ras Destas wurde der Dedschasmatsch Gabre Mariam ernannt, der vor der schwierigen Aufgabesteht, ein neues Heer zu bilden, das die Truppen des Generals Graziani wenigstens im Seengebiet aushalten und das Vorsrüden gegen die Haupstadt verhindern soll.

#### Italienifche Borbereitungen für die Regenzeit.

Das ganze Gebiet um Matalle ist eine riesige Festung. Ein besonderes Merkmal dieser verzweigten Anlagen sind dreiedige Forts, deren Besahung nach drei Seiten seuern kann. Angesichts der herannahenden Regenzeit werden überall zwischen Makalle und Adigrat Steinhäuser zur Unterbringung der Truppen und

sie ihre grenzenlose Armut. Schwarzes Brot, eine Sand voll geröstete Getreideförner, wenn es hoch tommt, ein Ei oder etwas rohes Fleisch, als Getränt selbstgebrautes Bier oder gar honigwein, das ist alles, mehr will der Abessinier gar nicht haben. Niemand leidet hunger, es gibt feine Aleiberjorgen, man braucht nichts von dem, was uns unentbehtlich ist, warum sich also erniedrigen und etwa gar arbeiten. Gelingt hie und da ein fleiner Dieb-stahl, Einbruch, Betrug, ein fleiner überfall, ach, es gibt doch so viel, womit man sich anständig fortbringen fann!

Der Weiße schüttelt den Kopf. Diese Erwerbsmöglichfeiten sind doch keine Schande. "Du tust so viel, was wir Abessinier verachten. Du leistest 3. B. Sklavenarbeit und brüstest dich noch damit. Du hast sogne eigene Schulen, wo du deine Sklavenarbeit lernst. Wir verachten dich, denn du bist kein Herr. Was bist du eigenklich, du Mensch, mit beiner por lauter Rrantheiten bleichen Saut. Du mußt deine Guge in Leder einpaden, denn sonft tannft du fie nicht einmal zum Geben gebrauchen. Du padit deinen Körper in Tuch ein, damit man nicht sehen soll, wie bleich und gebrechlich du bist. Deine Zähne brechen, menn sie auf Körner beißen. Du jammerst erbarmlich, wenn du sterben sollst. Ein Weib besiehlt dir und du gehorchst. Du brauchst Medizin, sonst kannst du nicht leben. Oh, ich fonnte dir noch viel, febr viel fagen, aber ein freier Mann soll sich nicht mit dir besassen. Witt verachten dich.

So und nicht anders machit der Abeffinier, gleich ob in der Stadt oder auf dem Lande heran. Wird er nun 15 bis 16 Jahre alt, jo nimmt et sich ein Weib, das heißt, wenn ihm ein Madchen zusagt, so bringt er sie ohne irgend einen Aufwand von Gefühlen oder Zeremonien in seine Sutte. Gie hat hier für Teuer gu jorgen, die Brotfladen zu machen, Kinder zu gebären, fich mit den Nachbarinnen zu zanken, eventuell hie und da die Wäjche zu waschen (meist machen das die Männer) und durch Preisgabe ihres Körpers Geld herbeizuschaffen. Für was hätte man jonit eine Frau?

für die Aufbewahrung von Lebensmitteln und Kriegsmaterial aller Art gebaut. Auch in anderen Teilen des besetzte Gebietes sind an verschiedenen Puntten große Mengen von Bortäten an-gehäuft. Alles deutet darauf hin, daß die Truppen und die Heeresseitung auch für die allerschwerften Regenfälle gerustet

#### Ermordung des Führers der Schweizer Nationalsozialisten.

Davos, 5. Februar. Der Schweizer Landesgruppenleiter der Auslandsorganijation der N.S.D.A.P. Guftloff fiel am 4. ds. abends in feiner Wohnung in Davos der Augel eines Mörders jum Opfer. Der Täter heißt David Frankfurter; er war zulett jugoslawi= scher Staatsangehöriger. Rach der Tat stellte sich der Tä-ter der Polizei und erklärte gnnisch, er habe diesen Mord aus politischen Gründen begangen und damit das Regime in Deutschland treffen wollen. Der Ermordete war allen Deutschen in der Schweiz durch seinen Wohltätigkeitssinn bekannt. Er war der dienstälteste Landesgruppenleiter der Auslandsorganisation der N.S.D.A.P. Im Berussleben war er Leiter der amtlichen meteorologischen Station in Davos. Der Mörder David Franksurter ist der Sohn eines Rabbiners und steht im Alter von 26 Jahren. Er studierte seit drei Fahren in Bern Medizin. Er erklärte bei seiner ersten Einvernahme, daß er Gustloss nicht gefannt habe und daß es ihm nur darum gegangen sei, einen Protest gegen das nationalsozialistische Regime zum Ausdrud zu bringen. Die Tat hatte er so ausgeführt, daß er sich in die Wohnung Gustlosss begab und diesen privat zu sprechen wünschte. In das Arbeitszimmer Gustlosss geführt, stredte er diesen sofort durch mehrere Schusse in den Kopf und in den Hals nieder. Die deutsche Gesandtschaft ist durch die Polizei in Davos über das Attentat informiert worden. Die Mordtat erregte in der Schweig um fo größeres Aussehen, als seit geraumer Zeit ein Kesselstreiben der margistischen und linksbürgerlichen Presse ges Gustloss zu beobachten war. Das korrekte Verhalten Gustloss wurde erst kürzlich vom Ches des eidgenössischen Polizeidepartements ausdrücklich anerkannt. Un die Witwe des Ermordeten haben Avolf Hitler, Reichsminister Doktor Goebbels und zahlreiche führende Perjönlichkeiten der Bewegung Beileidstelegramme gerichtet.

#### Bezeichnung "Gremium" für Bezirksleitungen der Raufmannschaft.

Mit einer Berordnung des Landeshauptmannes wurde folgenden Bezirksleitungen der Kaufmannichaft des Landes Riederöfterreich die Führung der Bezeichnung "Gremium" gestattet: Amstetten, Baden, Brud a. d. Leitha, Milm' gestattet: Anstetten, Baven, Stud u. d. Centju, Floridsdorf-Umgebung, Gänserndorf, Gmünd, Hietzing-Umgebung, Holabung, Horn, Korneuburg, Krems, Melt und Pöggstall, Mistelbach, Mödling, Neunfirchen, St. Pölten, Lilienseld, Scheibbs, Tulln, Waidhosen a. d. Thana, Wiener-Reustadt und Zwell. Durch eine weitere Berordnung wurde auf Antrag der Kausmannschaft des Lansten Wiederölterreich heltimmt des an Stelle der zu erst. des Niederösterreich bestimmt, daß an Stelle der zu er-richtenden Bezirksleitung Melt, Scheibbs und Pöggstall jolgende Bezirksleitungen der Kaufmannschaft zu errichten jind: Bezirksleitung Melk und Pöggstall mit dem Sitze in Böchlarn für das Gebiet der Berwaltungsbezirke Melk und Böggstall und Bezirfsleitung Scheibbs mit dem Sitze in Scheibbs für das Gebiet des Verwaltungsbezirfes Scheibbs. Gleichzeitig wurde für die Bezirfsleitung Horn an Stelle des Siges horn der Sig Eggenburg bestimmt.

# Spendet für die Allgemeine Binterhilfe!

Rommt der Abessinier nun irgendwie zu einem Grundstüd, so baut er darauf ein Haus, das er an Europäer ver= mietet. Die dummen Fremden gahlen viel Geld dafür, fo viel, daß man bald ein zweites und drittes haus bauen tann. Da tommt dann so viel Geld, daß man es gar nicht verbrauchen kann und deshalb macht man eine Grube, wo man die Taler eingräbt. Wie es schon so geht, es wird auf dieser Welt alles einmal alt. So auch unser lieber schwarzer Bruder. Eines schösen Tages kommt er nach haufe. Er verspürt einen heftigen Schmerz im Bauch oder im Kopf, wenn ihn nicht der Aussatz schon halb aufgefressen hat. Kurz, er legt sich hin, um zu sterben. Dank der guten Organisation der Priester ist der Kirche, die sich jonjt nie um den Mann gefümmert hat, ju Ohren getom-men, daß der Mann gerne als Lohn jur jeine ersprießliche irdische Tätigkeit in den Himmel aufgenommen werden möchte. Da kommen sie nun und bedrängen den Sterbenden, bis er ihnen fagt, wo er fein Geld vergraben hat, wieviel er der Kirche und wieviel er den Priestern personlich vermacht. Weib und Kind gehen dabei meist leer aus. — Endlich erlöst der Tod den Mann. Das Weib oder sonstige Berwandte laufen auf die Straße und stimmen ihre To-tenklagen an. Die Nachbarschaft sammelt sich, der Leichnam wird in ein Tuch eingehüllt, ein oder zwei Mann nehmen Spaten, und nun gehts gur Bestattung. Borne-weg die Klageweiber. Die Brust enthlößt, tangen fie in einem bestimmten Rhythmus, sich dabei ständig auf die Bruft ichlagend und ihre Klagelieder fingend, vor den Trägern umher. hinter ben Trägern geben die Leidtragenden, bann tommen die Stlaven mit Körben voll Brotfladen ann kommen die Staden mit Artien von Stölstüden und Krügen mit Honigwein. So bewegt der Jug sich ohne Priester zur Begräbnisstätte, meist in der Nähe einer Kloster oder Kirchennauer. Hier wird ein Loch von höchstens ein Meter Tiese gegraben, der Leichnam hineingelegt, eingescharrt und das Grab der Hönnen wegen mit Steinen beschwert. Die Leidtragenden missen bis Sonnensen beschwert. Die Leidtragenden missen ber Keiden werden der Leiden der Leiden werden der Leiden d untergang beim Grab bleiben, wobei der Leichenschmaus

## Eröffnung der Olympischen Spiele in Garmisch=Bartenfirchen.

Gestern vormittags sand die seierliche Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen im Beisein des Reichskanzlers Adolf Hitler, der Reichsminister und des diplomatischen Korps statt. Die Riesenminister und des diplomatischen Korps statt. Die Riesensarena des Stistadions war mit schätzungsweise 60.000 Menschen besetzt, als pünktlich um 11 Uhr unter dem Tubel der sestlich gestimmten Zuschauer der Reichskanzler in Begleitung des Präsidenten des Olympischen Komitees, Graf Baillet=Latour, und des Präsidenten des Organisationskomitees sür die 4. Olympischen Winterschied ipiele den Chrenplat auf dem Balton des Stihaufes betrat, begeistert begruft von den unübersehbaren Maffen deutscher Boltsgenoffen aus allen Teilen des Reiches und den Bertretern aus 28 Nationen. Als erfte Nation 30g unter den Klängen des Hellenenmariches Griechenland, mit tojendem Jubel empfangen, in das Innere. Bor der Chrentribune fentte Der Bannertrager Griechenlands Die Kahne por dem Kührer des Deutschen Reiches, dem Olympischen Komitee und den Ehrengaften. Während sich die Fahne sentte, frachten von den Sohen die Ehrenschuffe der Gebirgsbatterien. Australien, Belgien, Bulgarien und Estland zogen dann ein; als die kleine, aber im Sport so große sinnische Nation kam, verstärkte sich der Jubel. Jes desmal, wenn die Fahne einer Nation vorbeigetragen wurde, erhoben sich alle im Stadion versammelten Menschen, um die Fahne mit erhobener Sand zu grüßen. Be= sonders groß war der Jubel, als die Bertreter Frankreichs vor der Chrentribine gegen hitler hin die hand zum olnms pischen Gruß erhoben. So zog Nation um Nation, von immer erneutem Beifall empfangen und begleitet, an der Chrentribune vorbei, um dann in langer Front vor dieser Aufstellung zu nehmen. Mit besonderem Jubel wurden Japan, Kanada, Norwegen, Ofterreich mit Schäfer als Fahnenträger und den schmuden Gisschützen, und Polen begrüßt. Den Schluß der ausländischen Teilnehmer bils deten die Bereinigten Staaten von Amerika, die mit einem starten Aufgebot erschienen sind.

Nach der Rede des Präsidenten des Organisations-fomitees sür die Olympischen Winterspiele, Dr. Karl Rit-ter von Halt, eröffnete Reichskanzler Hitler mit den Worten: "Ich erkläre die 4. Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen sür eröffnet" die Olympischen Spiele. Die Musit stimmte hierauf die Olympische Somne an. Auf dem gewaltigen Turm, der links von der fleinen Sprungichange sich erhebt, flammte das olympische Feuer auf. Soch stieg auf dem riesigen Flaggenmast an der großen Sprungschanze die gewaltige weiße Fahne mit den fünf Ringen, die olympische Fahne. Krachend erton-ten die Salutichuffe der Gebirgsbatterie. Dann bestieg der deutsche Stimeister Willi Bogner das Rednerpult, er hob den rechten Urm zum Schwur, ergriff mit der Linken ie deutsche Fahne, die der Fahnenträger gegen das Pult hielt, und sprach den olympischen Gid: "Wir schwören, bei den olympischen Spielen ehrenhafte Rampfer gu fein und Die Regeln der Spiele zu achten. Wir nehmen teil in rit= terlichem Geiste zur Ehre unseres Landes und zum Ruhme des Sports." Die Fahnenträger begaben sich dann wieber an die Spige ihrer Mannichaften gurud, die dann mit dem Ausmarsch aus dem Stadion die olympische Eröff=

nungsfeier beschloffen.

Nachrichten.

Das Musterländle. Weit hinter den Stifreuden des Arlsberg, den erst der Wintersport den Wienern nahegebracht hat, liegt das vielen noch zu wenig befannte vorarlbergische Musterständle. Es hat in den politisch ausgeregten Zeitläuften der letzten Jahre immer ruhigen Puls bewahrt und hat besonnen und umsichtig sein Land betreut. Man sieht nur selten Vorarlsberger Abordnungen in Wien. Ihr alemannisches Selbstbewührtein vertraut auf Selbsthisse und wie zu einem einstellen Borarlberg nach der Bäterart zu behaupten und zu entwickln. Nun hört man aus dem Ländle den Rus nach Demokratie, und weil die Borarlberger so selten ihre Stimme erheben, soll man aufhorchen. Der Borarlberger Bauernbund bittet die Wiener Regierung, im Berussstand Lands und Forstwirtschaft Wahlen durchzussühren. 108 Ortsgruppen mit 13.000 Bauern stehen hinter diesem Wunsch, der vertrauensvolle Sicherheit in den gesunden staatsbürgerlichen Sinn und den politischen Lebenswillen den standsstützgerlichen Sinn und den politischen Lebenswillen den staatsbürgerlichen Sinn und den politischen Lebenswillen den staatsbürgerlichen Sinn und den politischen Lebenswillen den staatsbürgerlichen Sinn und den politischen Lebenswillen den kandes Vorarlberg ausdrückt. Der Ausbau der Berufsstände ist eine politische Grundsteinlegung. Ihr Boden mußtragsähig sein. Die Vorarlberger Bauern glauben, wie ihr Auferweist, daß dieser Boden tragsähig und zufunststräftig sein wird. Das Land hinter dem Arlberg sehe Hoffmung auf eine neu wachsende Gemeinschaft.

Unterstaatssetretär Ricci bei Dr. Goebbels. Reichsminister Dr. Goeb b c ls empfing sürzlich den Unterstaatssetretär der intrassionale Erziehung Ricci der

Dr. Goebbels empfing fürzlich den Unterstaatssekretär im italienischen Ministerium für nationale Erzsiehung Ricci, der sich bereits seit mehreren Tagen in der Reichshauptstadt aufhält. Wie weit dem italienischen Besuch politische Bedeutung zukommt, ist nicht bekannt.

Die angeblichen Beprechungen Londonderens in Berlin. London, 6. Februar. Der frühere Luftfahrtminister Marquis London der ern jedt der Luftfahrtminister Meinen die Keichstegierung einige besondere Wünsche gestend gemacht haben soll. Außerdem soll auch die Frage der entmilitarisserten Rheinlandzone behandelt worden sein. Die Aussprache des Reichsaußemministers Keurath mit Außenminister Eden über die Rheinlandbestimmungen ließ einige Punkte ofsen, so daß eine ergänzende Klarstellung in den Besprechungen Londonsderrys mit Goering notwendig war.

Russenstelltung in den Besprechungen Londonsderrys mit Goering notwendig war.

Russenstelltung des französischsowerten wird die französischsomer— wie es heißt — sich mit der Ratissischen Ler Katt wird in der Petssele immer mehr umstritten. Nicht nur, daß er von der Rechten aus Gegnerschaft gegen den Kommunismus angegrissen wird, unter den Kritistern sindet sich auch die politisch linkssechend Zeitung "Quostiden". Die angeblichen Befprechungen Londonderrys in Berlin.

tidien". Gine falte Duiche. Der Wolfenbruch von Gerüchten und Stimmungsmacherei, der dem Ausenthalt zahlreicher auslänzdischer Fürsten und Staatsmänner in London und Paris solgt, hat ein Lieblingsthema neu aufgerollt: Die Frage nach dem Schieffal des Donauraumes. Der Donauraum ist groß genug, um die Phantasie ins Weite schweisen zu lassen und vom Geplätscher der Donauwellen wird noch manches Truggespenst poplätscher der Donauwellen wird noch manches Truggespenst pop

litischer Kannegießer und hysterischer Weltretter sortgetragen werden. Daß eine gewisse Wiesener Presse ein Bedenken trägk, breitspurig zu melden, Rußland, das sich, wie früher in Gens, nunmehr auch in London und Paris in den Kordergrund der gegenen der ist nicht verwunderlich. Dieser Presse ist der russischen aufstreten, ist nicht verwunderlich. Dieser Presse ist der russische ein willkommener Fremder von Distinktion, wenn sie mur hofsen kann, von anderen Anglikomplezen bestreit zu werden. Die politische Wirklichkeit wird glücklicherweise nicht von solchen Hysterikern gestaltet. Ein der Regierung sehr nahestehendes Abendblatt versetzt diesem Typ von Kettern des Donauraumes eine kalte Dusche. Daß Rußland, dasselbe Rußland, das eine dunkse Weltendblake vorgeht, berusen siehn könnte, Mitteleuropa im besonderen den Frieden zu garantieren, können nur Hysteriker glauben. Die Frage: Wer garantiert sür diesen Garanten? ist die erste, die ein Mitteleuropäer und Österreicher zu stellen hätte, wenn Rußland gestattet werden sollte, eine aktive Rolle im Donauraum zu spielen.

## Vaterländische Front Waidhofen a.d. Abbs.

Un alle Serren Amtswalter, Werbedienstleiter und sonstige Funttionäre der Baterländischen Front des Gerichtsbezirtes Baidhofen a. d. Dbbs!

Sonntag den 9. Februar 1936 um 2 Uhr nachmittags findet im Stadtratssitzungssaal des Rathauses in Waid= hosen a. d. Ybbs ein

#### Bezirksappell der Baterländischen Front

statt und werden die herren Ortsgruppenleiter sowie die Leiter des Werbe= und Heimatdienstes ersucht, bestimmt daran teilzunehmen, da wichtige Programmpuntte auf der Tagesordnung find, die ihrer Erledigung harren.

Die herren Umtswalter werden ersucht, die betreffenden Vertrauensmänner rechzeitig hievon in Renntnis zu

Unbedingtes Erscheinen zu diesem Appell wird den Ber= ren Funktionären der Baterländischen Front zur Pflicht gemacht. Ofterreich!

Waidhofen a. d. Pbbs, 31. Jänner 1936.

Brof. Dr. Wolfgang Serbit Bezirtsleiter der B.F.

## Dertliches

### aus Baidhofen a. d. D. und Umgebung.

\* Geburten. Geboren murden: Um 24. Janner eine Tochter Elfrieda Maria des herrn Wilhelm Röß: ler, Hilsarbeiter in Schwarzenberg 2, und der Frau Anna geb. Graseneder. — Am 4. Feber ein Knabe herm ann des Herrn Josef Schweiger, Schlosser, hier, Phhistoritraße 98, und der Frau her min e geb. Gindl-

\* Berjönliches. Der Bundespräsident hat dem Direktor der steiermärkischen Landesforste Ing. Karl Bauern= berger in Admont in Burdigung feiner Berdienfte um Die steirischen Landesforste den Titel Sofrat verlieben. Hofrat Ing. Bauernberger ist bekanntlich ein Waidhof-ner. Unsere besten Glückwünsche!

\* Motorrad-Stijoring. Der Motorsportflub Waidhofen a. d. D., Settion des O.T.C., veranstaltet mit dem Wintersportflub Waidhofen a. d. D., Settion des Ö.S.B., am Sonntag den 9. Feber um 14 Uhr ein Motorrad Stijöring. Fahrstrede: Start und Biel Subetendeutschenftraße (Buchenbergweg); Rennstrede: Poditeinerstraße, rund um die Realichule, Schöffelstraße, Podsteinerstraße

\* 1. Baidhofner Jugend-Stitag. Rombinierter Ab-fahrts- und Torlauf für Mitglieder des B.S.B. sowie in gesonderter Wertung. Großer Werbe = Abfahrts= lauf für Nichtmitglieder bis 18 Jahre am Samstag den 8. und Sonntag den 9. Feber. Amtswalter: Allgemeine Leitung: Winterportflub Waidhofen a. d. Obbs; Jugendführer: Walter Fleischanderl, Krail-

## VERANSTALTUNGEN

Plakate, Einladungsbriefe und -karten, Eintrittskarten für alle Veranstaltungen von Vereinen, Korporationen, Gesellschaften und Privaten liefert in schöner Ausführung rasch und billigst die

Druckerei Waidhofen a.d.Ybbs, Ges.m.b.H.

Kostenlose Verlautbarung im "Boten von der Ybbs" in der ständigen Rubrik "Veranstaltungen" vom Tage der Bestellung bis zur Abhaltung

#### Baidhofen a. d. Abbs:

Maidhosen a. d. Abbs:

Samstag den 8. Keber: Kaschingskränzchen des Sportklubs "Blaue Els" Waidhosen a. d. Abbs im Gasthos Strunz.
Samstag den 8. Keber, abends 8 Uhr: Sturmschaft im Großgaschos Insührekreul.
Samstag den 15. Keber: Dirndle und Trachtenball des Bereschönerungsvereines Waldhosen in den Sälen des Großegaschoses Insührekreul.
Samstag den 15. Keber, abends 8 Uhr: DirndleTanz des Gebirgstrachtenerhaltungsvereines "D' Phostaler" Waidshosen a. d. Phos im Gasthos Strunz in Zell.
Samstag den 22. Keber, abends 8 Uhr: Maturantentränzchen im Hotel Insührekreul.
Samstag den 22. Keber, abends 8 Uhr: Hastenrummel des Stahrmüller, Zell.
Samstag den 22. Feber, abends 8 Uhr: Maskenrummel des 1. Waidhosner Sportklubs dei Gasner.
Saschingbienstag den 25. Keber, abends 8 Uhr: Maskenball im Schloßhotel.
Ussernittwoch den 26. Feber: Fischends s Uhr: Maskenball im

Alichermittwoch ben 26. Feber: Fisch=Schmaus im Gasthof "zum weißen Lamm", Resi und Bittor Ebner. Aschmaus bei Hichemer.

#### Auswärts:

Samstag ben 15. Feber: Faichingsfranzchen bes M.G.B. Böhlers werk-Gerftl in der Werksbarade in Böhlerwert.
Sonntag den 16. Feber, abends 7 Uhr: Seimatschußball der Heimatscherg im Galthause des Herrn Wichael Kappl in Allhartsberg.
Sonntag den 23. Feber, nachmittags 4 Uhr: Schützenball der Schützengesellschaft Lueg im Galthaus Kerschbaumer, Lueg.

hof. Sportliche Leitung: W.S. Sportwarte Robert Fleisch anderl und Nelwet. Kampfgericht: Doktor Gold. Rampfrichter: Willi Blasch to, Frang Raberger, Leopold Zwettler, B. Fleischanderl. Sportarzt: Dr. Karl Fritsch. Wettlausamt: Jausen-station und Stiheim Krailhof. Beranstaltungsfolge: Samstag, 8. Feber, 11 Uhr vormittags: Rennungs= jaluß und Startnummernauslosung im Krailhof. 1/22 Uhr: Abmarsch zum Torlauf (nur für Ö.S.B.Mitglieder). 1/23 Uhr: Beginn des Torlaufes für alle Klassen. Sonn= tag, 9. Feber, 8 Uhr vormittags: Abmarsch der O.S.B.= Mitglieder sowie der Teilnehmer am Werbelauf jum Abjahrtslauf. 9 Uhr: Start der Jugend bis 12 Jahre unter der "Steilen". 9.30 Uhr: Start der Jugendflasse I (12 bis 15 Jahre) oberhalb der "Steilen". 10 Uhr: Start der Jugendflasse II (15 bis 18 Jahre) am Glatzberggipfel. Nachmittags ½ Uhr: Spezialsprunglauf auf der Krailhoser Juniorenschanze. Unschließend Werbe-Skippringen auf einer fleinen übungsschanze neben der großen Schanze (Höchsterungweite 15 Meter). 5 Uhr: Siegerverfündigung im Krailhof. Bezüglich der allgemeinen Bestimmungen verweisen wir auf die Beranstaltungsfolge im S.S.B.-Aushängkaften.

## Eine vorzügliche neue Knorr-Suppe:

Reibteig (Rindsuppe mit Reibteigeinlage), 15 Minuten Kochzeit, keine zeitraubenden Vorarbeiten, keine weiteren Zutaten. Ein Versuch überzeugt! Ein Knorr-Suppenwürstel = 2 reichliche Teller - 24 Groschen.

Schon seit 50 Jahren:

## Knorr-Suppen - gute Suppen!

\* Bezirksgewerbeverband Waidhofen a. d. Ybbs. Bezirtsgewerbesetretariat. Mit 1. Janner 1936 haben die im Gewerbebundgesetze vorgesehenen Organisationen des Berussstandes "Gewerbe", wie Innungen, Zünfte, sowie Landes- und Bezirksgewerbeverbände ihre Tätigkeit aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurden für das ausgenommen. In diesem Jusammenhang wurden sur das Stadtgebiet und den Gerichtsbezirk Waidhosen a. d. D. der Bezirksgewerbeverband und die Bezirksleitungen sür die sogenannten A-Zünste in Waidhosen a. d. Obbs errichtet, die auch zu Beginn dieses Jahres ihre Tätigkeit ausgenommen haben. Als Obmann des hiesigen Bezirksgewerbeverbandes wurde Eduard Sonned, Wertzeugschmiedemeister in Phhitz 13, zu seinem Stellvertreter Junstmeister Jans Kröller, Automechanifermeister in Waidhosen a. d. Obbs. Starhemberg-Blat 44, bestellt. Waidhosen a. d. Ybbs, Starhemberg-Platz 44, bestellt. Zu Zunstmeistern für die A-Zünste der Bezirksleitung Waidhofen a. d. Phbs wurden ernannt: Gast= und Schant= gewerbezunst: Josef Sierhammer, Hotelier, Waid= gewerbezunst: Josef Hierhammer, Hotelier, Waidshosen. Kleidermacherzunst: Franz Baumgartner, Schneidermeister, Waidhosen, Weyrerstraße 12. Schuhmacherzunst: Josef Neum il ler, Schuhmachermeister, Waidhosen, Mühlstraße 8. Fuhrwerterzunst: Johann Irowet, Lohnsuhrwertsbesitzer, Sonntagberg 7, Post Rosenau. Tischlerzunst: Georg Berger, Tischlermeister, Waidhosen, Sacgasse 4. Schwiedezunst: Eduard Sonsachen Barkansickwiedenweister im Weblit. 12. Theist n e cf. Wertzeugichmiedemeister in Obbsitz 13. Fleisch-hauer- und Selcherzunft: Eduard Teufl, Fleischhauer-und Selchermeister in Jell a. d. Ybbs, Hauptplatz 9. Wagner-, Fastinder- und Korbstechterzunft: Jakob Kup fer, Bindermeifter in Dbbfit 50. Badergunft: Frang Rotter, Bädermeister, Waidhofen. Die Agenden des Bezirksgewerbeverbandes sowie der Bezirksleitungen werden durch ein Sekretariat geführt, das sich in Waidhosen a. d. Ybbs, Wienerstraße 1 (Gasthos Stumfohl), besindet und wohin auch alle Zuschriften zu richten sind. Als Sekretär wurde vom Landesgewerbeverband für Riederöfterreich hans Steiner aus Amstetten angestellt. Die Sprechstunden wurden vorläufig jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 1 bis 4 Uhr sowie jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr festgesett.

\* Soll die Zahnpaste schäumend oder nichtschäumend sein? Aber diese Frage entscheidet der persönliche Geschmad. Chlorodont bietet Ihnen beides und beide Arten — schäumend oder nichtschäumend — sind gleich des und beide Arten — schäugut in Qualität und Geschmad.

\* Dienst am Runden sind die Weißen Wochen im Raufhaus "zum Stadtturm". Reine Ramschware, sondern gute Qualitäten finden Sie au besonders ermäßigten Preisen. Besichtigen Gie die Schaufenster und die Ausstellung. Mintersportflub Baidhofen a. d. Abbs, Geftion des

D.S.B. Der Wintersportflub Waidhofen a. d. D. bringt am 15. und 16. Feber 1936 die traditionellen alljährlichen Dbbstaler Stiwettfampfe zur Durchführung. Diese Stiwettfämpfe setzen sich zusammen aus einer Dreier= Kombination, und zwar: Langlauf über 10 Kilometer, Abfahrtslauf, Kombinationssprunglauf, ferner aus einem Staffellauf über 3×10 Kilometer und einem Spezials iprunglauf auf der großen Krailhofer Schanze. Der Spes zialsprunglauf findet im Unschluß an den Rombinations= iprunglauf statt. Der Staffellauf, der im Rahmen des Kombinations-Langlauses gelausen wird, wird den Kombinations-Langläufern, Die auch am Staffellauf teilneh= men wollen, gleichzeitig als Rombinations-Langlauf und Staffellauf gewertet. Nennungen sind an Serrn Robert Fleischanderl, Waidhojen, Krailhof, Serrn Willi Blaschto, Waidhojen, Starhemberg-Plat, und Serrn Leopold 3 wettler, Waidhofen, Zelinkagaffe 5, zu rich= ten. Renngeld pro Lauf 50 Grofchen. Rennungsichluß am Feber, 18 Uhr abends. Nachnennungen werden nicht berüchfichtigt. Die Stiwettfämpfe werden nach den Beftim= mungen der Wettlaufordnung des D.S.B. durchgeführt.

Teilnahmsberechtigt find alle Mitglieder des O.S.B.: Da= men, Jungmannen I. und II. Rlaffe, allgemeine Berrenflasse und Alterstlasse I und II. Riasse, augemeine Herren-flasse und Alterstlasse I und II. Die Preise gelangen nach der Wettlausordnung des Ö.S.B. zur Bergebung. Die Wanderpotale haben zu verteidigen: Die Oreier-Kom-bination Andre Kralinger, Mühlbach; den Wander-preis im Staffellauf die o.ö. Landesverbandsstaffel. Die Manderpreise achen Banderpreise gehen dann in den endgültigen Besitz bes Läufers bezw. der Staffel über, wenn sie zweimal hintereinander oder dreimal in unterbrochener Folge gewonnen

Sturmicharball. Camstag den 8. Feber findet in Injührs (Kreul) Saallotalitäten der diesjährige Ball der D.S.S. Waidhojen a. d. Phbs statt. Die Bevölferung von Waidhosen ist hiezu herzlichst eingeladen. Eintrittspreis S 1.— im Borverkauf, an der Abendkasse ausnahmslos S 1.20. Vorverkaufskarten sind in der Kanglei der Kreis-

führung erhältlich.

\* Schneebericht von der Procenberghütte: 20 Zentismeter Alts, 30 Zentimeter Reuschnee (Pulver).

\* Todessall. Am 6. Februar starb unerwartet schnell der Kausmann und Hausbesitzer Herschene, der Expforbene, der im a g l im 67. Ledenssjahre. Der Verstorbene, der im einer Angeleicher der Geschere Gesch seinerzeit auch einmal Bächter des Gasthofes Gagner, Wenrerstraße, war, hat vor einigen Jahren, als der Wohnhausblod gebaut wurde, auch ein Saus in der Riedmüllerstraße erbaut und dort ein Gemsichtwarengeschäft

mullerstrage erbaut und dort ein Gemstaftwarengeschafterössen. Das Leichenbegängnis sindet am Sonntag den 9. ds. um 3 Uhr nachmittags statt. R. I. P.

\* Tontino Sieß. Iwei Tage, Samstag und Sonntag!
Samstag den 8. Februar, 1/45, 3/47 und 9 Uhr, Sonntag den 9. Februar, 2, 1/45, 3/47, 9 Uhr: "Tagebuch der Geliebten" ("Maria Baschtirtzess"). Prachtwoller Tonsilm, ein Wiener Größsilm aus den 80er-Jahren mit Lili Darvas, Hans Jaran, Attila Hörbiger, Eta v. Storm,

Szöte Szatall.

\* Gine Phhstaler Tracht. Wie wir vernehmen, tragen sich verschiedene Kreise der Stadt mit der Uhsicht, für das Phostal eine eigene Tracht, also eine "Dbbstaler Tracht" zu schaffen. In erster Linie ist daran selbstverständlich die Geschäftswelt interessiert, die sich davon eine gewisse Belebung des Geschäftes erwartet. Dies allein fann natürlich nicht für die Durchführung dieser Absicht maßgebend sein, weil hiezu die Mitwirfung der weitesten Bevölferungsfreise notwendig ist. Wir glauben, daß bei der Durchführung dieser Ausgabe in besonderem Mage auch ideelle Grunde in Betracht gezogen werden muffen. Es wird erforderlich fein, daß man vor allem rückschauend die Frage zu lösen versucht. Was eine nur auf das Materielle eingestellte Zeit sündigte, soll jest womöglich wieder gut gemacht werden. Bolfstümliches soll womöglich neu belebt werden, gutes, altes Volksgut wieder erstehen. Damit soll nicht gesagt sein, daß man alte Trachten stlavisch fopieren soll. Es soll Reues aus dem guten Geiste des Alten geschaffen werden. Es joll weniger eine Tracht, ein Rostüm, sondern ein allgemeines Kleid werden, das für unsere Gegend kennzeichnend ist und so kleidsam ist, daß es jedermann gerne trägt und auch tragen fann. Gine eigene Kleidung wird sicherlich auch dazu beitragen, das Beimatgefühl zu heben und der allgemeinen Berflachung und Gleichmacherei auch in der Kleidung wirksam entgegen= zutreten. Soffen wir, daß die besprochene Frage nach gründlicher Uberlegung und Beiziehung sachkundiger Kreise eine sinnentsprechende Lösung findet. Wir sind gerne bereit, diesbezügliche Unregungen und Borichläge

entgegenzunehmen. Seimatichugball. Um 1. ds. fand im Caale des Großgasthoses Kreul-Insühr der diesjährige Heimatschuthall statt, der einen glänzenden Berlauf nahm. Er war wohl der Söhepuntt des heurigen Faschings in der Stadt. Der Saal und die Nebenräume waren in den Farben des Bei= matschutzes sehr geschmadvoll geschmüdt. Unter den Gasten bemerkte man u. a. den geschäftssührenden Landessührer= Stellvertreter Staatsrat Couard Seeger mit Gemah= lin und einige Herren der Landesleitung, Magistratsdiret-tor Baron Dr. Manndorff, den Bezirtsführer der B.F. Brof. Dr. Berbit, Guterdireftor Forstrat Ing. Sans 6 mugb, Landesrat Bachinger und die Führer der Wehrverbande. Besonders gahlreich waren die Burger Waidhofens aus allen Berufszweigen vertreten. Auch zahlreiche Gäste aus der Umgebung waren erschienen. Gemeindeverwalter Landesregierungsrat Dr. Mally ließ sich wegen dienstlicher Verpflichtungen entschuldigen. Das Ballsest wurde durch 15 Kaare des Ehrenkomitees, Staatsrat Eduard Seeger mit Fran Mitzi Fritsch an der Spitze, erössnet. Nun wurde dem Tanze sehr eisrig gehuldigt und erst in srüher Morgenstunde wurde, viel ipäter als geplant, das Bergnügen der Tanzsreudigen be-endet. Auch jür die Nichttänzer war reichlich sür Unter-haltung gesorgt und das "Gemütliche" sand stets zahlreiche Besucher. Es herrschte überhaupt vom Anbeginn an eine recht fröhliche und heitere Stimmung, die dem Feste bis zum Schlusse treu blieb. Die Musik besorgte die Stadtfapelle unter Leitung des Kapellmeisters Milojits. Zum Schlusse dars nicht unterlassen werden, der vielen fleißigen Sände zu gedenken, die die Borbereitungen für den Ball und die überaus geschmadvolle Ausschmüdung des Saales besorgten. Es wird an dieser Stelle allen Besuchern dieses so schön verlausenen Festes der beste Dank in der hoffnung ausgesprochen, daß fie auch im tommenben Jahre der Einladung des Beimatschutzes gerne folgen

\* Um den Schnellzugsaufenthalt. Wie wir in Erfahrung brachten, haben in der Angelegenheit des Aufenthaltes des Frühichnellzuges Gemeindeverwalter Landes-regierungsrat Dr. Biktor Mally für die Stadtgemeinde und Rechtsanwalt Dr. Richard Fried als Vertreter der Fremdenverkehrsorganisationen in Wien an maßgebenden Stellen vorgesprochen und gegen die Absicht, den Aussenthalt des Schnellzuges aufzulassen, energisch begründete Ginsprache erhoben. Die Bertreter haben bei ihren In-

terventionen den Gindrud gewonnen, daß die geplante Magnahme mahrscheinlich unterbleiben wird. grußen diese Nachricht, der hoffentlich bald die Bestätigung folgen wird, warmstens, da die Auflassung des Ausentshaltes des Schnellzuges Waidhosen einem "Krähwinkel" gleichstellen würde und schwere wirtschaftliche Nachteile präckte. Selbstverständlich begnügt sich die Stadtgemeinde nicht mit dem im Wochenbericht des Verkehrs- und Wirt-schaftsverbandes Ybbstal angesührten, seitens der Bundes-bahnen in Anssicht gestellten Ersatz sie wird ihre Be-strebungen auf Beibehaltung des Schnellzugsausenthaltes weiter fortseken.

Bezirksbauernkammer Waidhofen a. A.

Schlachtwichabsat: Die sür Montag den 10. Feber angesette Schlachtschweinelieserung nach Mien-St. Marz ab Hollenstein a. d. Obbs, Opponitz, Gstadt, Waibhossen a. d. Obbs, Allhartsberg und Walkmersdorf wurde aus Montag den 17. Feber versichoden. Anmeldungen werden daher noch am Dienstag den 11. ds. entgegenommen. Der nächste Schlachtrindertransport nach St. Marz ersolgt am Samstag den 29. Feber ab Station Waidhosen a. d. Ammeldefrist am Dienstag den 18. Feber. Baumveredlungen und Umpfropsungen besorgen im Bezirk Waidhosen a. d. Pobs die durch die Kammer eingeschulten Baumwärter Leopold Buder in Großhollenstein, Rabenstein, und Zsidor Albrecht, Febetlehen, Post Waidhosen a. d. Pobs. Interessenten wollen sich dieret an den betreisenden Baumswärter wenden.

Interessenten wollen sich direkt an den betreffenden Baumwärter wenden.

Beidewirtschafts: und Tierzuchttagung. Die am Montag den 3. und Dienstag den 4. Jeber in Hollenstein a. d. Ihds unter dem Borsitze des Herber in Hollenstein a. d. Ihds unter dem Borsitze des Herber in Hollenstein a. d. Ihds unter dem Borsitze des Herber aus der nächten Lagen war ein jehr guter, mindestens 180 Bauern und Bäuerinnen, Jungbauern und Jungbäuerinnen aus der nächsten Umgedung von Hollenstein a. d. Ihds und auch entfernteren Gemeinden horchten mit großer Aufmerksamteit auf die Aussührungen der einzelnen Referenten. Insbesonders das Reserat des Herrn Kammeramtsdirektors Ing. Er eil, der in leicht fasharer, hervorragender Weise die den Bergbauer am meisten drücknede Last, die Besteuerung, einzehendst besprach und auch gangbare Wege auszeigte, wie hier geholsen werden könnte, wurde mit allerzösstem Interesse verjegt. Die übrigen Herren Fachreserenten Reg. Nat Ing. Al brecht, Tierzuchtdirektor Dr. Müller, Veterinärrat Doktor Frick und Direktor Ing. Trabauer ernteten sür ihreschaftlichen, sehrreichen Aussichrungen reichen Beissal und hat wohl jeder der Anwesenden wieder viel gehört, was er in seiner Wirtschafts daheim nuthdringend anwenden kann. Um zweiten Tage wurde auch ein Film des Bundesministeriums sür Landund Forstwirtschaft vorgeführt, der in sehr schönen Bischen verschieden Almverbesserungen, Wegebauten usw. zeigte und den würdigen Abschalt vorgeführt, der in sehr schönen Bischen verschiedene Almwerbesserungen, Wegebauten usw. zeigte und den würdigen Abschalt vorgeführt, der in sehr schönen Bischen verschiedene Almwerbesserungen, Wegebauten usw. zeigte und den würdigen Abschalt vorgeführt, der in sehr schönen Bischen verschiedene Almwerbesserungen, Wegebauten usw. zeigte und den würdigen Abschalt vorgeführt, der in sehr schönen Bischen verschiedene Almwerbesserungen, Wegebauten usw. Zeigte und den würdigen Abschalt vorgeführt, der in sehr schönen Bischen verschiedene Almwerden zu Ansuch aus zu zu

glidwünichen tann, bilbete,
Schweinemastaftion. Ansuchen um Zuweisung von Mastsutter fönnen nur mehr bis Dienstag den 11. Feber entgegengenommen werden.

Bezirksbauernkammer Amstetten.

Wer hat einen Teich? Die Landwirtschaftstammer legt einen Kataster an über alle Teichanlagen, seien es regelrechte Fischeiche oder Eisteiche, Gestlügelteiche, Dorsteiche, Feuerlösse und Jiegesteiche, die irgendwie für eine Fischzucht in Betracht sommen könnten. Wir ersuchen daher die Bestiger solcher Teiche, ihre Adressen. Wir werden bei einer Fischereisörderungsattion diese Bestiger dann sogleich in Kenntnis sehen. Baummärterkurse werden von der Landeskammer auch heuer wieder durchgesührt. Diesbezügliche Ansuchen von Bewerbern, die ein Alter von mindestens 20 Jahren haben müssen, wossen gebracht werden.

Bon Bedeutung für den guten Zustand unserer Tagden ist vor allem die Ia gd wirtschaftstelten. Der Tagdausschug much von einem de die meinenbetachigter. Der Tagdausschug mus von einem Rechte Gebrauch machen, die Kläche vernümftig zu arronderen und ihre Grenzen entstang natürlicher Amien, wie Bahmen, Straßen, Tämme usw. verlegen. Dann hört das Grenzschichinden mehr und mehr auf und es entwickel sich ein gutes Rachbarverhältnis. Es muß aus unserem Blute endlich heraus, daß uns ein Grenzhod mehr Freude macht, als ein solcher aus dem soein Grenzhod mehr Freude macht, als ein solcher aus dem soein Grenzhod mehr Freude macht, als ein solcher aus dem soein Grenzhod mehr Freude macht, als ein solcher aus dem soein geren des Keniers! Was sür den Randwirt der Wichstand, das ist sür den Randwirt der Wichstand, das ist sie den Ausgerden konkeiners! Was sür den Randwirt der Wichtland, das ist sie der Wichtland und ein der Wichtland der Wichtland der Wichtland und insehenders sitz unsehen gestählten, der Wichtland und insehenders sitz unsehen gestählt der Wichtland und nuße anders werden. Umsehen gestählten kann der Wichtland und nuße anders werden. Umsehen gelichen, wie ist in Deutschlich gleichmäßig werden, wir millen für gelundes, gutzgehegtes Qualitätswild jorgen. Vernünftig Elbschufpläne, wie ist in Deutschlich der Vereisern. Wir millen uns da vorläufig noch mit nachbarlichen Vereinbarungen behelsen. Umd das Wildernussen wir der Wichtland und naberen Ländern bereits vorgeschrieben inho, können da viel verbessehen, wir millen für gelundes, gutzgehegtes Qualitätswild jorgen. Vernünftig Elbschuppläne, wie ist in Deutschlich werden, sie der Verlügen Verlügen der Verlügen vor den keiner Umsteinspati, la tann nan auch dei der Tagd von einer Jag de wirt ist anschlich

\* 3ell a. d. Abbs. (Ber | önliches.) Um Montag den 3. ds. feierte herr Burgermeister Jojef Lehrl feinen 75. Geburtstag in bewunderungswürdiger förperlicher Ruftigfeit und geiftiger Frische. Ginige Serren des Gemeindetages brachten ihm die Glückwünsche der Gemeinde dar. Möge es Herrn Bürgermeister Lehrl gegönnt sein, diesen Tag noch recht oft gesund und froh zu feiern, zur Freude aller, die ihn ichaten!

\* Böhlerwert. (Borangeige.) Um Camstag den 15. Februar halt der Deutsche Mannergesangverein Bohlerwert-Gritl ein Faschingsfrang den unter Der Devije "Wenn am Samstag abends die Dorfmusit flingt" in der Werksbarade ab.

\* Mbbjig. (Bunter Abend des Männer: gejangvereines.) Am 15. Feber veranstaltet der Männergesangverein Obbsit im Saale des Gasthoses E. Heigl mit Beginn um 8 Uhr abends einen "Bunten Abend" mit Musik, Gesang, Tanz und verschiedenen Delustigungen, wozu alle Freunde des Bereines herzlichst eingeladen werden. Der Gemütlichkeit halber einsache

## Umstetten und Umgebung.

Gettion Umftetten des D. u. B. Alpenvereines. Um Donnerstag den 13. ds. findet im Bereinsheim (Sotel Bahnhof) ein Sektionsabend statt. An diesem Abend wird herr Ing. Schorn einen Lichtbildervortrag halten über Das Stigebiet Hintermoos bei Saalfelden". Eintritt frei. Bon Mitgliedern eingeführte Gafte find willfommen.

— "Drei Raiserjäger". Der Name dieser Truppe hatte in der alten Armee und darüber hinaus in der Bevölkerung Ofterreichs allezeit den besten Klang. Mit Recht, denn die Raiserjäger standen mit den besten Regimentern Ofterreichs an erster Stelle. Erfüllt vom Geiste stolzer Tradition und treuer Kameradichaft, gab jeder Einzelne sein Bestes in Krieg und Frieden. Der Film "Drei Kaiserjäger" entrollt ein Bild des Soldatenlebens, in welches das abenteuerliche und zugleich heldische Schickjal eines jungen Mannes und seiner engeren Kameraden verflochten ist. Borführung des Filmes im Tonkino Baumann am Dienstag den 11. Feber, und zwar um 2 Uhr nachmittags für Arbeitslofe, Eintritt 50 Groschen; um 4 Uhr nachmittags für Kinder, Eintritt 30 Groschen; um 6 Uhr und 8 Uhr abends allgemeine Borstellungen bei nor= malen Eintrittspreisen. Der Reinertrag fließt dem Deut= schen Schulverein Südmark zu.

— Schützenverein. Ergebnisse des Kapselschießens am Februar: Tiesschüsse: 1. Otto Gutschmidt, 14 Teiler; W. Ruzicka, 33; 3. Franz Brandstetter und Paul Baibel je 47 (gemessen mit der Tausendstelteilermaschine). Areise: 1. Franz Brandstötter, 48, 45, 44; 2. Franz Sattlecker, 48, 45, 43; 3. Josef Reisinger, 47; 4. W. Rusicka, 46; 5. Paul Waibel, 46, 44; 6. Otto Gutschmidt, 45, 42; 7. Alois Urschiz, 46. — Mächstes Schießen am Dienstag den 11. Februar im Hotel Märzendorser.

— Unsall beim Böllerschießen. Anlästlich einer Hochseit am Dienstag den 4. Feber war der in Poxhose im er mit dem Böllerschießen beschäftigt. Um etwa 8 Uhr früh dürste

dem Böllerschießen beschäftigt. Um etwa 8 Uhr früh dürfte aus unbekanntem Grund eine Ladung nicht rechtzeitig explodiert sein, sodaß sich Neuheimer wieder dem gesährslichen Ding näherte. Und nun geschah es, wie schon so oft in solchen Fällen, in denen sich die Beteiligten immer wies

tungsabte. 7. bis einst Manta Mittwoch Udet, der Bon Frei Feber: Pe Hans Mi Endito 21115

der dazu! lich die Li

Perlegun

Augen er

\*\* Un brach in Feuer a werden t den. Der Malhe gestellt wi

Spielbe vom Ec die Ortst Shöll tangte jie

len und Herzichlag vom Mor Täglid Frühtong 9.30: B reich).

morgen. terausfic Mon Mittagsl riiches 2 Ronzerta Todestaç

Bei

bericht 1

Jahr findet t Montag um ½10 tont ju i verlicht! iene tom

Junuten jahrt van jahrt van jahrt van gangen Si saken Si saken si saken si saken jahrt van jahrt

hre.

der dazu verleiten laffen, zu früh nachzusehen, daß plötz-lich die Ladung frepierte und der Bedauernswerte schwere Berletungen im Geficht und arge Beschädigungen der Augen erlitt. Er wurde jofort von der Umstettner Rettungsabteilung ins hiesige Kranfenhaus überführt.

- Tonfilme ber tommenden Woche. Bon Freitag den bis einschliehlich Montag den 10. Feber: Sugo Thimig, Kusti Huber, Hans Moser, Lizzi Holzschuh und Rolf Wanka in "Ein junger Herr aus Oxford". Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. Jeber: Ernst Udet, der deutsche Meisterschieger, in "Wolfen rausch". Bon Freitag den 14. die einschließlich Montag den 17. Feber: Paul Hörbiger als Wiener Straßenbahnschaffner, Hans Moser, Maria Andergast und Oskar Szabo in "Enditation".

#### Mus Wener a. d. Enns und Umgebung.

\*\* Unterdriidter Brand. Um 4. ds. um etwa 3 Uhr brach in der Holzhütte des Bahnassistenten Ernst Bach 1 Teuer aus, das rechtzeitig wahrgenommen und geloscht werden tonnte, ehe noch andere Solzlagen ergriffen wur= den. Der Schaden, den der Hauseigentümer Johann Walcher erleidet, stellt sich auf ungefähr 1000 Schil-In die Solzhütte mar eine Rifte mit heißer Afche gestellt worden.

#### Aus Melf und Umgebung.

Spielberg bei Melt. (Bahrend eines Balles vom Echlag getroffen.) Am 2. ds. veranstaltete die Ortsfeuerwehr Spielberg im Gasthause Albrechtsberger einen Feuerwehrball, bei dem die 73jährige Marie Schöller die Garderobe verwahrte. Frühmorgens tangte fie, trotdem fie schwer herzleidend war, einige Run= den im Saal, wurde aber plotlich von Unwohlsein befallen und verschied in der Rüche des Gasthauses an einem Serzichlag.

#### Radio=Programm

vom Montag den 10. bis Sonntag den 16. Februar 1936.

vom Montag den 10. dis Sonntag den 16. Februar 1936.

Täglich gleichbleibende Sendungen: 7.00: Wedruf. Turnen.
7.15: Der Spruch. 7.20: Zeitzeichen, Nachrichten. 7.25—8.00: Frühtonzert. 9.10: Morgenbericht. 9.20: Wiener Martiberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhrsfrüh-Beobachtungen aus Siterreich). 11.20: Wasserichte. 11.55: Wiener und Münchner Wetterbericht. 13.00: Zeitzeichen, Wiener und Münchner Wetterbericht. Mittagsbericht, Programm sit heute. 14.30: Berlautbarungen. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Kurse usw. Eitwa 16.00: Nachmittagsbericht, Valutenzund Devisenturse. 19.00: Zeitzeichen, Uhrendbericht, Wetterbericht u. Wetteraussichten, alpiner Wetterbericht, Wetterbericht u. Wetteraussichten, alpiner Wetterbienst, Programm sür morgen. Etwa 22.00: 2. Abendbericht, Wiederholung der Wetterausssichten. Etwa 23.00: Verlautbarungen.
Montag den 10. Februat: 10.20: Schusfunt. Lustige Kasperlstunde. 11.30: Bauernmusset. 12.00: Siterreichische Reise. 12.20: Wittagstonzerte. Wursiget-Orgel. 13.10: Fortsetung des Mittagstonzertes. Aus sscheichgen. Oppern. 14.00: Elly Nen, Sieline. 15.20: Zugendtunde. Jugend will in die Welt. Literatisches Leben in England. 15.40: Urlaub im Februar. 16.05: Konzertalademie. 17.00: Wax Reger (zur 20. Wiederfehr seines Todestages). 17.20: Charly Kunz spielt Tanzmusst. 17.50: Der

Untergang der Gtönland-Witinger. 18.10: Burgenländischende. Die Kömer im Burgenland. 18.35: Englische Eprachtunde. Die Kömer im Burgenland. 18.35: Englische Eprachtunde. Die Kömer im Burgenland. 18.35: Englische Eprachtunde. 20.00: Krang Lijst-Gebentscheit und Kitrophon: URilly Schmieger. 20.00: Krang Lijst-Gebentscheit (Ubertragung aus dem großen Kongerthaussaal). 22.20: Ball die Jiehere. 23.05: Unterhaltungsfongert. 23.45—1.00: Tangmussische Russalden, Rochuaer: 13.10: Kortschung des Mittagesongert. 18.10: Kortschung des Mittagesongert. 18.10: Kortschung des Mittagesongert. 18.20: Kinderlinde. Sinderball. Kleine Tanglisde six Bioline und Klaaier. 15.40: Chunde der Krau. Das Gedulgengis. Morte an die Estern. 16.05: Berühmte Gänger im Duo. 16.45: Die lande und forfer wirtschaftliche Musterlächau auf der Weinere Frühlghaftsmeise. 16.55: Vanflessinde. 17.20: Konzertikunde. 18.00: Geschichte Mitteliche Musterlächau und der Weinere Frühlghaftsmeise. 18.25: Französische Perachtunde. 18.00: Seighichte im Kundschau. 19.10: Aus Wertshatt und Bureau Aus der Prazisder Wertsgemeinschaft. 19.30: 4. Olympische Witteneipiele. Drignalberich aus Garmisch-Parientichen. Im Wittophon: Wille Schmieger. 20.00: Kull der Seinnal. Kasiding in Wittophon: Wille Schmieger. 20.00: Mul der Seinnal. Kasiding in Wittophon: Wille Schmieger. 20.00: Mul der Seinnal. Kasiding in Wittophon: Wille Schmieger. 20.00: Kull der Seinnal. Kasiding in Kleine. 22.55: Frangund Untwort. 23.15—1.00: Unterhaltungstongert. 91.00: Schullpart. Englische Schlässinspagungs isteht bevor. 18.70: Aus Tanglische Schlässinspagungs isteht bevor. 18.70: Aus Tanglische Schlässinspagungs isteht bevor. 18.70: Schlässinspagungs isteht bevor. 18.45: Schunde öfter reichischer Schläshafrazeugnis isteht bevor. 18.45: Schunde öfter reichischer Schläshafrazeugnis isteht bevor. 18.45: Schunde öfter reichischer Schlässinspagungs isteht bevor. 18.45: Schunde öfter reichischer Schlässinspagungs isteht bevor. 18.45: Schunde in Schlässischer 28.50.—100: Unterhaltungsbunglit.

Den Male A

hier nochmals ein, an unserer Versammlung teilzunehmen. Herr Hoft Ing. Prokop wird eingehend zu diesen Fragen sprechen. Der Verband kann nicht mehr tun, als immer wieder vorsprechen, bitten und drängen. Die Herren von Baidhosen hobei nübrigens einen Mann in ihrer Mitte, Herrn Staatsrat Seeger, der gewiß sich der Sache annehmen wird, wenn in entsprechender Form an ihn herangetreten wird. Bei dieser Gelegenheit sei daraus aufmerklam gemacht, daß Oberösterreich mit Steiermark plant, die Ennstalstraße auszubauen, von Stent der wieder der große Verlehr vom Phobstale abgelentt würde, dem das internationale Reisepublikum würde in Enns abzweigen, durch das Ennstal über Stepr ins Gesäuse nach Adminischen der vom Gesäuse kommend von Helau durch das Salzgatal über Mariazell nach Wien sahren. Soll das Phobstal nicht ganz ins Hintertreisen kommen, dann müssen ehen alle Kreise sich an den Arbeiten des Berbandes beteiligen, der Obmann allein kann nicht alles durchsehen, zumal das Hier hinter ihm Stehenden ja außerordentlich flein ist.

Werbearbeiten. Wir bitten, ehest sich sie Werbeprospette und für die Werbeausstellung in Wien zu melden.

Sommerwohnungslisten. Wir bitten, deest sich sie Werbeprospette und für die Berbeausstellung in Wien zu melden.

Sommerwohnungslisten. Wir bitten, dee einzelnen Orte dringend, ehest die genäuen Sommerwohnungslisten. Bei Ginzelspersonen möge auch auf die Austunftei des Berbandes hingewiesen werden, sie ersparen hiedurch oft viel Geld und Arbeit.

Fremdenvertehrsstatistik. Wir bitten die Geht und Arbeit.

Fremdenverfehrsstatistif. Wir bitten die geehrten Gemein-ben um eheste Einsendung einer Abschrift der Ausstellung über den Fremdenverfehr in der Zeit vom 1. November 1934 bis 31. Oktober 1935.

Mitgliedsbeiträge. Bir bitten dringend um eheste Einsen-dung der Mitgliedsbeiträge und bitten alle Freunde des Phos-tales, unserem Verbande beizutreten. Mindestbeitrag jährlich

S 2.50.

Ortsgruppe Waidhosen a. d. Phdbs. Sollten sich die entsprechenden Mitarbeiter finden, wird am Sonntag den 9. Feber im Gasthause Melzer die Ortsgruppe des Verhandes gegründet. Beginn der Versammlüng um 20 Uhr. Es kann an alle Heimatsreunde nur wieder die dringende Vitte gerichtet werden, gerade in dieser Zeit des Wettbewerdes im Fremdenvertehr sich zusammenzuschließen und daß die Stadt Waidhosen einhellig mit dem gesamten Phbstale sich an den Arbeiten des Verbandes beteiligt. Ik es nicht bedauerlich, daß Amstetten weltaus niehr Mitglieder zählt — das Oreisache wie Waidhosen — obwohl Mitglieder zählt — das Dreisache wie Waidhosen — obwohl es von den Arbeitett des Berbandes viel weniger Nuzen hat wie Waidhosen? Wir möchten bei dieser Gelegenheit auch auf die Stadt und Sparkasse Scheibbs verweisen, die nicht bloß den Verband Erlauftal tatträftig unterliüßt, sondern auch die Ortsgruppe Scheibbs. Seit Iahren wirdt das Erlastal um die obes ein Orte des Pobstales!

ren Otte des Phbstales!

Detsgruppe Sonntagberg. Bor tutzeni jand die Jahresberjammlung der Ortsgruppe Sonntagberg statt. Leider tam es zu keiner Neuwahl, da selbst in einem so kleinen Orte, der doch vollständig auf den Fremdenverkehr angewiesen ist, die Meinungen scharf auseinandergehen. Bedauerlich ist es nur, daß der Berband selbst ganz bedeutende Summen sür die Ortsgruppe auslegte, sast 1000 Schilling über die Mitgliedsbeiträge, für Weganlagen, Markierungen, Banorama, Werbebilder, Ausstellungsbeiträge usw. Hossientlich kehrt die Einsicht bald ein und können wir wieder freudige Mitarbeiter dort begrüßen!

ibt's Raffee

Da freuen sich die Kleinen wie die Großen und allen schmecktes - die Mutter kocht den Kaffee nämlich immer mit einem Zusatz von



denverkehr. 18.35: Physit für alle, 19.10: Stunde des Heimatbienstes, 19.30: 4. Olympische Winterspiele. Originalbericht aus Garmisch-Vartenkirchen. Um Mitrophon: Willy Schmieger. 19.50: "Königstinder", Märchenoper in drei Aufzügen von Ernst Rosmer. Musit von Engelbert Humperdind. Dirigent: Karl Auderieth, Kundfuntinszenierung: Or. Lothar Riedinger. 22.35: Unterhaltungstonzert. 22.55: Speranto-Aussandsbienst. Das "Weiße Rößl" ladet ein. 23.15: Straßenbericht. 23.25: Fortspenden des Unterhaltungsfonzertes. 23.45—1.00: Osterzeichssiehe Annzmusit.



geber Desterreicher muß die "Miener Neuesten Rachrichten"
fen, wenn er sich ein flares Bild uber die österreichische
Innen und Außenpolitit machen will;
eine entschiedene Stellungnachme zu allen wichtigen Tagestraben ift beute jeden Staatsburger unerläßlich. Berftete die "Biener Reueiten Nachrichten" ober einen Brobebegug, ber Sie in teiner Beife bindet. Mit ber Zeit werden Sie unfer Blatt bevorzugen. Wien, VIII., Josepsgaffe 4-6.

Samstag den 15. Februar: 11.30: Stunde der Frau. Häuslicher Ratgeber. 12.00: Mittagstonzert. 13.15: Fortsetung des Mittagstonzertes. 14.00: Beniamino Gigli, Tenor. 14.35: 4. Olympische Minterspiele. Hörbericht aus Garmischenaftrichen. Am Mitrophon: Willy Schmieger. 15.15: Bückerstunde. Bon gläubigen Herzen. 15.35: Englische Sprachstunde. Some aspects of Englisch Lie. 16.00: Chortonzert. 16.40: Frauerstunde. Bittor Schesselle und Emma Heimen. 17.00: Wunschlönzert. 18.10: Wir lernen Bolfslieder (übertragung aus dem fleinen Konzerthaussaal). 18.35: Weißer-Eisschießen. Ein Hörbericht aus Flachau im Songau. Am Mitrophon: Andreas Reischet. 19.10: 4. Olympische Winterspiele. Originalbericht aus Garmische Vartenstrichen. Am Mitrophon: Willy Schmieger. 19.30: Heilb'n wir einmal 3' Haus. Musitalische Jusammentellung: Vitter Hruby. Lert und Bearbeitung: Alfred Steinderzerzant. 20.30: Redoute im Operettenland. Ein mulitalischer Karnevalscherz von Franz Gribis. 21.40: Wir sprechen über Film. 22.10: Unterstaltungstonzert. 23.05: Fortsetzung des Unterhaltungstonzertes. 23.50—1.00: Zigeunermusit (überstragung aus Budapest).

über Kilm. 22.10: Unterhaltungstonzert. 23.05: Fottjetung des Unterhaltungstonzertes. 23.50—1.00: Zigeunermusit (Uberstragung aus Budapest).

Sountag den 16. Februar: 8.00: Wedrus, der Spruch. 8.05: Zeitzeichen, Wettervorherlage (Wiederholung der Samstagmeldung), Bormittagsprogramm. 8.10: Turnen. 8.30: Frühstonzert. 9.25: Für unser Landvost. Bon verschiebenen Kartosselspflanzmethoden (Stunde der landw. Hauptstorperschaften). 9.45: Gelssliche Stunde. Übertragung des Gottesdienses aus der Kranzistanertirche in Wien. 11.00—14.00: Unterhaltungstonzert. In den Pausen: 4. Olympische Winterspiele in Garmisch-Partentirchen. Höchmieger. 14.15: Zeitzeichen, Mittagsbericht, Programmssich hausen. Hausen ein Klus Sächericht aus Garmisch-Partentirchen. Finale des elympischen Eishodentuniers, Um Mitrophon: Willy Schmieger. 15.45: 4. Olympische Winterspiele. Schweiser. Howen eistschodentuniers, Um Mitrophon: Willy Schmieger. 17.00: Kammermusit. 17.50: Ioseph August Lux. Aus eigenen Werten. Einseitende Worte: Erwin Weill. 18.10: Wiener Spazierzgänge. 19.00: Zeitzeichen, Programm für morgen, Sportbericht. 19.10: Forstehung der "Biener Späzierzgänge. 20.00: Ewiges Gedicht. 20.05: Bom fröhlichen Hanswurft. Ein Faschingsabend. Spielleitung: Dr. Hans Nüchtern. Wustschliche Linke Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Crispin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Crispin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Crispin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Crispin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Crispin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Crispin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Crispin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Crispin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Erigin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Erigin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Erigin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 1. Hanswurft und Erigin. Ein Lustiges Spiel von Kallner. — 2. Hanswurft und Erigin. Ein Lu

## Womeniman

In Wien wurden gelegentlich bautechnischer Unterjuchungen im Bett des Wienfluffes an mehreren Stellen von Meidling Schwefelquellen entdedt, die fich einen Weg durch die Betonjohle des Flujjes gebahnt hatten.

Infolge der andauernd hohen Temperatur im Jänner itehen in Gudbulgarien die Rojengarten in voller Blute. Die Obstbäume schlagen aus und in den warmen südlichen Gebieten blühen jogar die Pflaumen- und Mandelbäume. Die Bivillifte Ronig Eduards VIII. wird rund eine Mil-

lion öfterr. Schilling betragen.

#### Bertehrs- und Wirtschaftsverband Abbstal. Geichäftsftelle in Wien, 7., Westbahnftrage 5.

Geichäftsstelle in Wien, 7., Westbahnstraße 5.

Jahreshauptversammlung. Wie bereits des österen berichtet, sindet die 13. Jahreshauptversammlung des Berbandes am Montag den 10. Feber in Waidhosen im Galthose Sierhammer um 3410 Uhr vormittags statt. Es braucht wohl nicht mehr bestont zu werden, daß es wohl Pflicht aller Gemeinden des Berbandsgebietes ist, wenigstens Bertreter zu dieser wichtigen Tasgung zu entsenden. Sehr zu begrüßen wäre es, wenn auch ziene Kreise, die in erster Linie Rugen aus der Tätigkeit des Berbandes ziehen, zahlreich erschennen würden, Gastwirte, Fuhrwertsbesiger, Geschäftswelt und auch bäuerliche Bertreter, da zu gerade in den letzten Jahren die Landwirte zu den unmittelbaren Ausnießern des Sommerfrischenvertehres zählen. Die Bertreter der in Betracht tommenden Amtsstellen werden zusersschaubtrettor Hofrat Ing. Protop, ein Bertreter der Fremdenversehrsabteilung, der Bost und Inspettor Merth von den Bundesbauhien, der genie Möglichtes sür die Kerbesierung des Jugsversehres in unserem Gebiete tut. Mögen insbesonders zen sohr mit Recht unser Zustände im Ibbstale tritisieren, wenn es aber gilt, gemeinsam zu beraten und zu arbeiten, sehlen.

jene tommen, die oft mit Recht unsere Zustände im Ybbstale tritisieren, wenn es aber gilt, gemeinsam zu beraten und zu atbeiten, sehsen.

Bahnverkehr. Aus Grund von Zuschriften und Zeitungsnachtichten sprach der Geschäftssührer Obmann Dr. Sete pa nin der Generaldirektion der Bundesbahnen vor und wurde ihm mitgeteilt, daß von einer weiteren Auflassung von Schnellzügen in der Haltestation Amstetten keine Rede ist, des weiteren wurde ihm solgendes mitgeteilt: Der Frühsschalzug Selzial—Maidhosen—Amstetten wird im heurigen Sommer wieder früher gelegt, so daß die Absahrt von Waidhosen wieder innten Dodithing um mindestens 20 Minuten wieder früher absähren müßte, um diesen Schnellzugsanschluß zu erreichen, wodurch natürlich wieder die Kinder, die die Schulen von Waidhosen besuchen, besonders betrossen würden; man plant nun, den Personierung ab Aleinreissing so zu legen, daß er in Amstetten einen Schnellzugsanschluße erreicht, und zwar wird der Bassanschap, der die Antunke in Amstetten einen Schnellzug, der disher in Amstetten nicht gehalten hat, nunmehr halten. Die Antunft in Wiene wirde um 9.06 Min.

ersossen, also nur um 6 Minuten später, die Bewohner der ganzen Streck Kleinreissing wegsahren würde, ebenso die Absährt von Waidhosen um 20 Minuten später, die Bewohner der ganzen Streck Kleinreissing—Umstetten den Geroschen bil siger sein als bisher. Tedenialls werden in der Hauptversammtung des Berbandes die Vertreter der Gemeinden der Ybbstalzbahnitrede wie auch der ganzen Streck Kleinreissing werden in der Hauptversammtung des Kerbandes die Vertreter der Gemeinden der Pbbstalzbahnitrede wie auch der ganzen Streck Kleinreissing werden in der Hauptversammtung des Kerbandes die Vertreter der Gemeinden der Pbbstalzbahnitrede wie auch der ganzen Streck Kleinreissing werden in der Hauptversammtung des Kerbandes die Vertreter der Gemeinden der Pbbstalzbahnitrede wie auch der ganzen Strecke Kleinreisting—Umsteten der Meintreten missen und ber ganzen Strecke Kleinreisting der leiten der Meinter wie der Auspekten der Kleinrei

Ganzja

Salbjä

Bierte

Bezug

find i

In L

reiponde

nachfole

Soffnu

jedoch

daß in solle, be

wäre ke

Ubweje

für nich

naftie ?

warun

in Oft

Der F

es nui

mattele

tigen

beunr

des 5

das a

auitelli

danten

Grenzen

genieit

ichen d

Verein

Diefem

tional

land

pas fi ten w englijd reichijd

den hie

nationo

erfennt

führt ? trauen

liftijahe रुप विभव

lien u

tonne.

glaub Zutur

Araft bare !

ten, de den ab gewich:

tört w

In

Sandel

werb

wurf de

der St

daß id

gerecht

nen S

mehr jett vo

wird"

3wanzig Sträflinge des ameritanischen Gefängnisses Scottborough, sämtliche Neger, die bei Stragenbauarbeiten beschäftigt waren und zu ihrer Arbeitsstätte in einem vergitterten Gesängniswagen gebracht werden sollten, vers brannten bei lebendigem Leibe, da der Benzinbehälter des Kraftwagens aus noch ungeklärter Ursache in Brand ge= Alle Bemühungen der Märter, die Schlöffer des brennenden Wagens ju öffnen, waren vergeblich.

In Grag fand die öfterreichische Uraufführung der neuen Oper von Richard Strauf, "Die schweigsame Frau", statt. Die Uraufführung in Dresden leitete der Grazer General-musikdirektor Dr. Karl Böhm.

Schlog Leopolditein am Leopolditeinerjee bei Gijenerg, das bisher der Prinzessinmitwe Arnulf von Banern ge-hörte, ist von Fürst Franz Josef I. von und zu Liechtenstein ermorben morben.

In Athen ist plöglich der frühere Ministerprafident Kondylis im 57. Lebensjahre gestorben. Er litt ichon seit längerer Zeit an Afthma und ist einem Herzschlag erlegen.

In einem Triester Krantenhaus wurde ein 23jähriger Landwirt operiert, in dessen Magen sich 72 Nägel von insegesamt 750 Gramm Gewicht besanden. Die Operation ist geglückt, so daß der Mann, der offenbar unter Geistes-ftörungen leidet, am Leben bleibt.

Der englische Tropenreisende Brown erklärt, daß das mutigste Tier das Rhinozeros sei. Es gehe sofort auf den Feind los, auch wenn diefer ftarter fei, jum Beifpiel auch auf Lastwagen und Lokomotiven. Der vielgerühmte Löwe gehört dagegen zu den feigsten Tieren; vor übermächtigen Feinden nimmt er schneller Reikaus als eine Ratte und jogar der als sehr feig bekannte Schakal greift manchmal größere Tiere an, was der Löwe nur tut, wenn er weiß, daß das größere Tier schwächer ist.

Bor fünfzig Jahren hat der Mannheimer Rarl Beng das erste gebrauchsfähige, durch motorische Kraft betrie= bene Fahrzeug tonstruiert.

Im Spital von Intra in Italien wird der ungewöhn-liche Fall einer 53jährigen Frau studiert, die seit der Geburt ihres ersten Kindes, das ist seit mehr als 30 Jahren, nicht mehr geschlafen hat, sich aber dabei bester Ge-sundheit erfreut. Ihr Fall wurde schon vor Jahren unterjucht und die Arzte hofften damals, daß die Frau nach der Geburt des zweiten Kindes die Fähigkeit zu ichlafen wieder erhalten wurde, aber dem war nicht fo. Die Frau ist sehr arm und bringt sich als Wascherin fort.

Der befannte taubstumme Bildhauer Guftinus Umbroft in Wien wurde zum Ehrenbürger von Grag ernannt. Grag ift die Geburtsstadt Ambrosis.

In der Nacht vom 4. auf den 5. ds. wütete am Nordufer des Millftätterfees ein orfanartiger Sturm, der insbesonders in den Ortschaften Laubendorf, Matelsdorf, Cappl, Dellach und Döbriach schweren Scha-

In Budapest wurde eine große tommuniftische Organtsation aufgededt. Aus dem Berhöre der Berhafteten wurden die Bläne einer großen Berichwörung festgestellt. Die Organisation erhielt ihre Weisungen direkt von Bela Aun aus Moskau.

Muffolini hat innerhalb der Bannmeile von Rom die Arbeiten zur Gründung einer neuen Filmstadt, die die größte und modernite Europas werden foll, eröffnet.

In Berlin ist im Alter von 73 Jahren der Botschafter a. D. Wilhelm Solf gestorben. Sols war längere Jahre Botschafter in Japan. Mit ihm ist einer der bedeutendsten Kolonialpolitifer und Kenner der Übersee dahingegangen.

Die Königin von Holland, Wilhelmine, wird in Begleitung der Kronprinzessin Juliana in Igls bei Innsbruck Winteraufenthalt nehmen

Der in Los Angeles lebende 62jährige Millionär Tom Carring hat ein volles Jahr damit verbracht, festzustellen, wieviel nähere und entsernte Verwandte er in den Verschieden. einigten Staaten von Amerita hat. Er hat 116.212 feit-Da er die Arbeit nicht nutlos gemacht haben wollte, sandte er an jeden der Berwandten eine Karte.

Die feltenften und wertvollsten Stude aus der über 600 Bande füllenden Martenjammlung des verstorbenen Ronigs von England wurden im vergangenen Jahre von der Pojtverwaltung in einem Farbenfilm aufgenommen. Der Film hat eine Laufzeit von 22 Minuten.

In Schacher bei Schärding fam der Landarbeiter Rad meier zu seinem Better Gegwanger in die Wohnstube und zeigte ihm ein im Tauschwege erworbenes Jagdgewehr. Als Radmeier den Berichluß des Gewehres öffnete und eine Batrone in den Laderaum legte, verwahrte fich Geß= wanger dagegen mit dem Bemerken, daß er ja fein Jagd-gewehr benötige und er es sich auch nicht näher erklären zu lassen brauche. Kaum gesagt, trachte plöglich ein Schuß und die Zijährige Tochter seines Betters brach, tödlich in die Brust getrossen, sterbend zusammen. Als Radmeier jah, was geschehen war, setzte er sich den Lauf des Gewehres an die linke Schläfe und drückte los. Er verschied gleichfalls an Ort und Stelle.

Die fleine Insel Tangier im Staate Birginia, die 200 Einwohner gahlt, ist seit Wochen durch riefige Eismassen vom Festlande vollkommen abgeschlossen. Alle Versuche, den Bewohnern mit Flugzeugen Nahrung zu bringen, was ren erfolglos, weil die Flugzeuge nicht landen konnten. Durch eine kleines lenkbares Luftschiff wurden in letter Minute die Bewohner vom Hungertod gerettet. Das Lustschiff warf mit Fallschirmen Lebensmittel ab.

Der Maharadicha von Patiala läßt fich eine Luft= Lugusjacht bauen. Sie wird fabelhaft ausgestattet sein. Das Glanzstück wird ein elektromagnetischer Schachtisch sein, auf dem die Figuren nicht umfallen können. Im Bezirk Miaß im Ural fand eine Gruppe von Gold-

juchern einen Goldklumpen von 16.6 Kilogramm. Dieje Gruppe hat im Laufe von zwei Tagen insgesamt 37.6 Rilogramm Gold gefunden.

Bei den Dinmpischen Binterspielen in Garmisch ift Österreich zahlenmäßig, mit 117 Teilnehmern, die stärkste Gruppe

Anläglich des Todes des Königs Georg V. sandte der Tajchi Lama von Tibet folgendes Beileidstelegramm: "Mit tiefer Trauer erfahre ich, daß König Georg in einer von Drachen gezogenen Kutsche in die himmlischen Höhen

In der ganzen Donauebene in Jugoflawien herricht warmes Wetter, jo daß in den Garten der Flieder, die Rojen und Obstbäume blühen. Die Storche sind zurüdgefehrt.

Entgeltliche Unfündigungen und Unpreisungen find durch Rummern gefennzeichnet.

Auf einem Mastenball in Newyork erschien burg vor Mitternacht ein Mann in Sträflingstleidung mit brochenen Handickellen an den Gelenken. Seine Maste wurde als besonders gelungen angesehen. Um zwei Uhr nachts verschwand er. Gleichzeitig ergab sich, daß mehrere in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke sehlten, ebenso mehrere Brieftaschen und Schmuchtücke. Jeht erst itellte man fest, daß der Sträfling nicht nur nicht masfiert war, sondern aus einem Gefängnis ausgebrochen war.

Die frühere Fürstin von Albanien, die Gemahlin des Fürsten zu Wied, ist auf ihrem rumanischen Gut Fantanelle gestorben.

### Bücher und Schriften.

Selene Haluscher. Beinen Rmt. 5.80. Verlag Josef Kösel und Kriedrich Bustet in München. In diesem sestag Josef Kösel und Kriedrich Bustet in München. In diesem sessengen und gehaltvollen Buch der bekannten deutschen Erzählerin erklingt ein Lied von Frauenliebe und Sehnsucht. Das Schicksal kettet ein junges Mädichen an einen ungeliebten Mann. Schwere Krüfungen kommen über Mignon, die schließlich auch ihr Kind auf tragische Weise verliert. Ihr starker Glaube an die göttlich Führung und tieses Pslichtbewußtein halten sie aber ausrecht und lassen sie an der ihr von der göttlichen Vorsehung angewiesenen Stelle ausharren. Bon besonderem Reiz sind die Schilberungen des Milseus, in dem sich das Leben Mignons und der übrigen Hauches "Der Ksarrer von Lamotte" wird sich mit diesem ihrem jüngsten Wert gewiß viese neue Freunde erswerben.

sarry Blomberg: "Bolf in der Fremde". 284 Seiten. Leinen. Berlag Büchergilde Gutenberg, Mien-Zürich-Prag. Das. Buch beschreibt die Übersiedlung von 1200 schwedischen Bauern von der Insel Dagö am Eingang zum sinnischen Meerbusen nachneuen, ihnen von der Kaiserin Katharina der Zweiten zugewiesenen Mohnstätten in Südrußland. Iscder Leser dieses ebensolchön aufgebauten als glänzend geschriebenen Romanes wird mit Spannung den Schilderungen des abenteuerreichen Zuges solgen, der Hunderte von Männern, Frauen und Kindern im Iahre 1779 in einem Monate und Monate währenden Fusimarsch durch ganz Rußland in durch Potemtin der russtischen Romans, vor allem der wilkenstarfe und kluge Bauernsichter Toren und seine Frau Selza, der Küster Maths, die opsersteudige Gestalt der zungen Unna, endlich der von der russischen Kegterung zur Sersuspelz, der Küster Maths, die opsersteudige Gestalt der jungen Unna, endlich der von der russischen Kegterung zur Sersusgabe dieses wirklich gräcktigen, von Else von Holander-Losson wusterhaft überseichten und von gelungenen Zeichnungen Hugo Steiners belebten Buches nur herzlich beglückwünschen. K.

#### Sumor.

Der Cast: Der Gast ging ins Restaurant. Der Kellner tam. "Speisen?" — "Ja." — "Menu?" — "Nein." — "A la carte?" — "Nein." — "Bie dann?" — "Kredit."

Segen der Mode. "Ich bin aber heilstoh darüber, daßes jetzt Wode geworden ist, zum Frad teine Uhr mehr zu tragen." — "Warum freut Sie denn das so sehr." — "Ja, wissen. Sie, beide zusammen habe ich nämlich nie zu gleicher Zeit." Gut umichrieben. Tochter: "Du sagteit doch immer, Mutter, daß die alte Base, die auf der Kommode stand, seit Generationen unser ist." — Wutter: "Gewiß." — Tochter: "Schade! Unsere Generation hat sie zerbrochen."

Bor dem Mitrophon. Der Ansager im Rundsunft"Und jest hören Sie "Mein Mädel hat einen roten Mund" bearbeitet von Kapellmeister Krause..."

Die Haus aufgabe. Die kleine Ise hat ale Hausaufgabe zwei Sätze mit ze sünf Tätigkeitswörtern zu bilden. Sieschreibt: Die Mutter wäscht, plättet, scheuert, näht, kocht. — Der Vater ist, trinkt, raucht, spielt, schläft.

# Schriftl. Anfragen an die Berm. d. Bl. find stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu mieten gesucht. Schriftliche Anträge unter Ar. 361 an die Berw. d. Bl.

#### Bu pertaufen:

Lichtes Schlafzimmer, Tischtennisbrett samt Zubehör, Stianzug für Mädchen (10—11 Jahre), eine lederne Gewehrztasche, ein Jagdglas (Boigtländer). Pbbsigeritraße 76, 1. Stock.

#### Suche in Maidhofen

trodene, bequeme 2= bis 3räumige ruhige Wohnung. Schriftliche Anträge unter "Kinderlos" an die Verw. d. Bl.

#### Schönes möbliertes Zimmer

an herrn oder Fräulein zu vermieten. Auskunft in der Berw. d. Bl. 365

7 Meter lang, 6 Riemenscheiben und Antriebsrad, ift billig zu verkaufen. Ausfunft in der Berwaltung des Blattes

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Ber-luste unseres geliebten Gatten, Baters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

## Jofef Scholz, Monteur der städt. Clettrizitätswerte

sonieur ver städt. Eleftrizitätswerte sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und bie schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen den innigsten Dank. Unser Dank gilt insbesonders Herrn Direktor Schida sowie der Beamten- und Arbeiterschaft der Elektrizitätswerke.

Hermine Scholz und Rinder.

Dantsagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlählich des hinscheinen unserer lieben Gat-tin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, tin, Mutter, Großmutter, Schwischwägerin und Tante, der Frau

#### Ratharina Prandstetter

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dant aus. Inbesonders danken wir der hochw. Geistlichkeit für die Führung des Kondustes, den Arbeitstolleginnen des Landes-Pflanzgartens und allen, die unserer teuren Toten das letzte Geleite gaben. Innigst danken wir auch für die vielen Kranze und

Familie Prandftetter.

Waidhofen a. d. Dbbs, im Feber 1936.

Wir bitten Sie, unser Blatt im Freundeskreise zu empfehlen!

#### Sicherheit reeller Bedienung!

# Bezugsquellen-Verzeichnis

## Sicherheit reeller Bedienung!

#### Untoreparaturen, Autogarage, Fahrschule:

**Hans Kröller,** Starhemberg-Platz 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Waschinenreparatur, Benzinsund Ölstation.

#### Baumeister:

Carl Dejenve, Dr. Dollfuß-Plat 18, Stadtbau-meister, Hoch- und Eisenbetonbau.

Friedrich Schren, Pocsteinerstraße 24—26, Bau-und Immermeister, Hoch- und Eisenbetonbau, Zimmerei und Sägewerk. Eduard Seeger, Phhistorgasse 3, Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.

#### Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:

Gottfried Bene, Waidhofen-Zell a. d. Möbelfabrit und Bautischlerei, Möbelhalle

Karl Biatys Bitme, Starhemberg-Plat 39, Dampfbaderei und Zuderbaderei.

#### Befleidungsartifel:

Robert Schediwy, Schuhe, sämtliche Bekleidungs-artikel für Sport und Straße, Wäsche, Wirkwaren, Stoffe sowie Weißwaren.

## Buchbinder:

anold Witich Särtlergaffe 3. Alle Bucheinhände und Kartonagen

#### Buchdruderei:

Druderei Baidhofen a. d. Dbbs, Gef. m. b. 5 Delifateffen und Spezereiwaren:

B. Magner, Hoher Markt 9, Wurft= und Selch= waren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Proviant. Josef Budje, 1. Maidhojner Räse-, Salami-Ronserven-, Sidofriichten-, Spezrei- und De-likatessenhandlung. En gros, en detail.

#### Drogerie, Parfilmerie und Photohandlung, Farben, Lade, Binfel:

Leo Schönheinz, Filiale Starhemberg-Plat 35.

## Inserieren heisst: Geld gewinnbringend anlegen!

#### Farbwaren und Lade:

Tosef Wolferstorfer, Starhemberg-Plat 11, Tele-phon 161, 1. Waibhosner Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölsarbenerzeugung m. elektr. Betrieb.

#### Inftallateur:

Sans Blajcho, Starhemberg-Platz 41, Tel. 96. Basserinstallation, sanitäre, Heizungs- und Pumpenanlagen, Spenglerei, Milch- und Küchengelchier, tupferne Kessel und Wasserschiefe, Eternit-Tichbeläge und Bandverkleidungen, Eternits abflugrohre.

## Kaffee, Tee und Spezereiwaren:

Jojef Wolferstorser, Starhemberg-Platz 11, Telesphon 161.

Licht= und Rraftinftallationen, elettrifche: Elettrowert der Stadt Waidhofen a. d. 966s, Starhemberg-Platz.

#### Parfümerie und Materialwaren:

Josef Wolferstorfer, Starhemberg-Plat 11, Telesphon 161.

Berficherungsanftalt ber öft. Bundesländer: Berficherungsaktiengesellschaft (vorm. n.ö. Landess-Berficherungsanstakten). Geschäftsstelle für Waid-hosen a. d. P. und Umgebung. Karl Kollmann, Riedmüllerstraße 7, Tel. 72.

#### Bither=Unterricht:

Unton Wagner, staatl. gepr. Kapellmeister, erteilt theoretischen und praktischen Zitherunterricht.

Probieren geht über studieren.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Druderei Waidhofen a. d. Abbs, Gef. m. b. H., in Waidhofen a. d. Abbs, Dr. Dollfuß-Plat 31. — Berar Leopold Stummer, Waidhofen a. d. Abbs, Dr. Dollfuß-Plat 31. — Drud: Druderei Waidhofen a. d. Abbs, Gef. m. b. H. — Berantwortlicher Schriftleiter: